Toutschop Rundschop Rundschop Research Su Bromberg mit Bestellgelb vierteliährlich 14.00 81.

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 3l., monatl. 4,80 3l. In den Ausgabestellen monatl. 4,50 3l. Bei Postbedug vierteljährl. 16,08 3l., monatl. 5,36 3l. UnterStreisband in Polen monatl. 7 3l., Danzig 3 Glb. Deutschland 2,50 K. M. — Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr. Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher seinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Nickzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

früher Ostdeutsche Aundschau Bromberger Tageblatt Unzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 30 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 250 Grosch. Danzig 20 bz. 150 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 150 Goldpfg. übriges Ausland 100%, Aufschlag. — Bei Plasvorschrift und schwierigem Say 50%, Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten, — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Sagen und Plägen wird keine Gewähr übernommen.

Bohlschedtonten: Bosen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.

Nr. 190.

Bromberg, Dienstag den 23. August 1927.

51. Jahrg.

Bereint find auch die Schwachen mächtig.

DINGOV. WHILE

Bur Eröffnung der dritten europäischen Rationalitätenkonferenz in Genf.

Von Emald Ammende,

Generalfefretär des Kongreffes.

Als im Herbst 1925 der erste europäische Nationalitätenkongreß in Genf stattfand, hieß es von allen Seiten, daß dieser Versuch, die Minderheiten Europas unter einen Hut zu bringen, mit einem Fiasko enden müsse. Man meinte, daß diese vielsach gegnerischen Völkern angehörenden Gruppen — Polen aus Litauen und Litauer aus Polen, Dänen aus Deutschland und Deutsche aus Dänemark, Slowenen aus Sperreich und Deutsche aus Jügoslawien usw. — alsbald in nicht zu überbrückende Gegen sätze geraten müßten. Es kam jedoch anders, und der erste Genser Nationalitätenkongreß sollte zu einer Kundgebung für die Solidarität und die Rechte aller Minderheitsgruppen in Europa werden.

Der z weite Genfer Nationalitätenkongreß im August des vorigen Jahres — an ihm waren bereits über 25 verschiedene Minderheitsgruppen mit einer Bevölkerungszahl von ca. 40 Millionen Europäern vertreten — konnte dann die Festlegung gemeinsamer Grundsähe, den Ausbau der Arbeitsplatikorm, sowie die organisatorische Jusammersassung der Gruppen vornehmen. "Sicherung der nationalskulturellen Entwickelungsfreiheit für jede Minderheit in jedem Staat" — so etwa könnte man das Grundprinzip dezeichnen, das vom Genfer Nationalitätenkongreß als wesentslichte Forderung der europäischen Minderheiten ausgestellt und angenommen wurde.

Seute am 22. August wird nun der dritte europäische

Seute am 22. August wird nun der dritte europäische Nationalitätenkongreß in Genf eröffnet werden, und es entsteht die Frage, welches wohl die Aufgaben dieser dritten großen Tagung aller europäischen Minderheitsgruppen

Im Mittelpunft des Juteresses der diedjährigen Tagung dürste zweisellos das Referat "Gefährdung des europäischen Friedens durch nationale Unduldsamkeit" stehen. Nicht von den Leiden und Rechten der Minderheiten selbst, sondern ausschließlich von den Konsequenzen der nationalen Unduldsamkeit für die gesamteuropäische Entwickelung soll diesemal die Rede sein. Mit anderen Worten: es soll die Frage beantwortet werden, inwieweit die Bedrückung der in einem fremden Staat lebenden Volksgenossen die Beziehungen zwischen den Völksrun vorg iftet und so zu einer der

gen zwischen den Bölkern vergistet und so zu einer der wesentlichsten Krieg zursachen wird.

Man weiß, daß die zweite Vollversammlung des Völskerbundes im Jahre 1922 die These sormulierte, daß sämtsliche Mitgliederstaaten des Bundes, somit auch solche, die an keine Minderheitenschunderträge gebunden sind (bekanntlich bestehen diese letzteren nur für eine gewisse Staatenkatez gorie) moralisch verpstichtet wären, ihren Winderheiten die gleichen Rechte und Freiheiten einzuräumen, wie dies in den Schutzverträgen vorgesehen wurde. Damit hosste man den Gegensab im Rangs und Prestigeunterschiede, der heute insplied der Minderheitenverträge zwischen den einzelnen Mitzgliedsstaaten des Bundes besteht, zu beseitigen oder doch mindestens zu verdecen. Dieser Resolution der zweiten Völkerbundversammlung, die nichts anderes als eine Forderung nach Einhaltung des Grundsabes von der nationalen Toleranz unabhängig von jeder vertraglichen Bindung darsstellt, kommt moralisch in jedem Falle eine große Bedeutung zu.

Trotz dieser von allen Mitgliedsstaaten des Genfer Bundes vor aller Welt ersolgten Kundgebung geht jest ein Negieren und übertreten dieses Grundsatzes von der kulturellen Selbstbestimmung und nationalen Toleranz gegeniber den Minderheitsgruppen vor sich — eine Bedrückung, deren Nechtsertigung, soweit es sich um ein offenes Vorgeben handelt, sogar durch eine besondere These ersolgt, die sich solgendermaßen zusammensassen läst: "Sin großes Volkbraucht es sich nicht gefallen zu lassen, daß die Einheitlichseit seiner nationalen Kultur durch das Vorhandensein meniger hunderttausend Angehöriger nationaler Minderheiten beeinträchtigt wirb" — eine These vom "Recht der Majoritäten", die im stärksen Gegensatz zur These von der nationaler Minderheiten beerheiten steht.

In der Tat, hier handelt es sich um zwei Thesen, die sich miteinander nicht in Einklang bringen lassen, denn es liegt auf der Hand, daß Völker, die heute — auch über die staatlichen Grenzen hinweg — zu nationalen Gemeinschaften geworden sind, eine Bedrückung ihrer Volkszenossen nicht ruhig hinnehmen werden. Dies ist der Grund dafür, warum die nationale Und uld sam feit zur Verschlester ung der europäischen Altmosphäre und schließlich zu Konflikten führt. Hier einzugreisen, die warnende Stimme zu erheben und Klärung zu schaffen ist eine Pflicht, der sich feine jener Organisationen, die für den Frieden Europas arbeiten, entziehen dars.

Doch noch ein anderer Programmpunkt dürfte während des diesjährigen Nationalitätenkongresses im Mittelpunkt des Interesses stehen. Das Reserat "Innen- und zwischenktaaktiche Jusammenarbeit der Nationalitäten Europas". Es ist das die Frage, auf welche Weise die die die bestehende Solidarität unter den Minderheitsgruppen nicht nur im Nahmen der eigenen Kongresse, sondern gleichfalls auch außerhalb im staatlichen Leben und dei den internationalen Veranstaltungen (Völkerdundligen, Interparlamentarische Union usw.) in den Dienst der gemeinsamen

Sache gestellt werden kann.

11m die Bedeutung dieser Frage zu ermessen, genügt wohl auch die Feststellung, daß die meisten europäischen Bölker heute durch die ihnen stammverwandten Mindersteitsgruppen an der Nationalitätenbewegung beteiligt sind. Nicht nur mit dem Billen der Minderheiten im eigenen Lande, sondern vor allem auch mit den Forderungen der eigenen Bolksgenossen in den anderen Staaten haben sie hente somit zu rechnen. Aus dieser Berquickung der Ans

sprüche und Interessen ergibt sich aber die Möglichkeit, auf dem Wege über die stammverwandten Gruppen und vermittels der vorhin erwähnten Solidarität psychologisch ganz andere Anderungen in den Einstellungen der Völker zu ihren Minderheiten zu erzielen, als das im Falle eines isolierten Sichgegenüberstehens von Minderheiten und Mehrheitsvölkern des gleichen Landes möglich wäre. Die seste Absicht aller an den Genfer Nationalitätenkongressen beteiligten Gruppen geht jedenfalls dahin, künstig alles zu tun, um in ihren Staaten, wie auch außerhalb, im Rahmen der internationalen Verbände überall solidarisch im Kampfesür die gemeinsamen Grundsätze und Ziele vorzugehen. Auch diese Entwicklung liegt, da sie dem friedlichen Ausgleiche der Völker — auf dem Weze über die ihnen stammeverwandten Nationalitäten — dient, im allgemeinen Interesse.

Gs würde zu weit führen, hier noch die anderen Programmpunkte der Tagung, "Souveränität und Minderbeitenrechte", "Das Sprachenproblem" usw., zu behandeln. Nur einer von ihnen, das Reserat "Fragen der Nationalitätenkunde", sei hier erwähnt, weil gewissermaßen die Diskussion über einen neuen Bissenszweig, die "Nationalitätenkunde" durch ihn eröffnet wird. Statt sich ausschließzich mit den Schusverträaen und den sonst selfchästigen wird mit den Schusverträaen und den sonst selfchästigen wird nach Ansicht der Minderheitenrechtes zu beschäftigen zu est nach Ansicht der Minderheitensührer jest an der Zeit, die Minderheitsgruppen als solche in ihrer kollektiven Struktur und ihren Lebensäußerungen zu erkennen und zu erforschen. Anders außgedrückt, die zu 40 verschiedenen Gemeinschaften gehörenden Angehörigen der Nationalitäten Europäs sind künstig in ihrer Individualität als besondere Teile ihrer Nationen sowie als Kollektivbildung der Staaten, in denen sie leben, wissenschaftlich zu erfassen. Solch einer biektive Forschungskätigkeit wird nach Ansicht der Minderbeitsvertreter eine tiesere Kenntnis über die Nationalitäten und ihre Lebensäußerungen erzeugen und die Möglickeit zu neuen Aussaußenschlickeit geben.

Beichlagnahme der "Deutschen Rundichau"

Die lette (Sonntags-) Ansgabe der "Dentichen Rund ich au" Ar. 189 vom 21. 5. M. wurde noch am Sonnabend polizeilich be ich lagnahmt. Die Beschlagnahme erfolgte wegen eines Artifels, den der Arafaner "In fix oswann Auxier Codziennn", die größte polnische Zeitung, anstandslos gebracht hatte und den wir — zuletzt sogar unter Streichung der letzten Bekenntnisse einer polnischen Seele — in übersehung weitergaben.

Genfer Allerlei.

Paris, 22. August. (Eigene Drahtmelbung.) Perstinax wirst im "Echo de Paris" die Frage auf, ob sich England und Frankreich für die Frage der Vermind erung der Besaungstruppen noch vor Beginn der Matstagung einigen werden. Er kommt zum Ergebnis, daß Briand keinessalls mit gebundenen Händen nach Gens zehen werde. Chamberlain habe Briand in der Frage der Zuteilung eines dentschen Sies in der Mandatskommission umgestimmt. Ebenso bestehe auch heute wieder die Gesahr, des Briand in der Frage der Truppenverminderung durch seinen englischen Kollegen zum Nachgeben gezwungen

Rondon, 22. August. (Eigene Drahtmelbung.) Der diplomatische Korrespondent des "Dailh Telegraph" berichtet, daß in Genf nach den letzten Meldungen die Hossinung auf eine Wahl Argentiniens für einen nichtständigen Ratssitz an Stelle von San Salvador bestehe. Man erwarte, daß Finnland der Tschechoslowakei nachsolgen werde. Das einzige einschriege Mitglied des Kates, das Aussichten auf eine Viederwahl habe, sei das stark von Frankreich unterstützte Belgien. Dies zeige, das Benesch nicht mehr bestrebt sei, einen Sitz im Rat zu erwerben.

Polens Bertretung in Genf.

Barihan, 21. August. Die polnische Delegation für die kommende Bölkerbundtagung wurde wie folgt zusammengesett: Außenminister Zaleski, Sokal (ständiger Vertreter Polens beim Völkerbund), Modzelewsti (Gesandter in Bern), Straßburger (polnischer Generalkommissar in Danzig) und Rostwosrowsti (Prosessor der Krakauer Universität). Die Tagung des Völkerbundes beginnt am 5. September. Beachtung verdient die Tatsache, daß zum ersten Male kein Vertreter des Parlamentes der Delegation angehört.

Stranfisti dementiert.

Vor einigen Tagen ging durch die gesamte Presse ein der Wiener "Neichspost" entnommenes Interview mit Strännssen frieden der ehemalige polnische Außenminister den Frieden vertrag von Versaille bemängelt. Kurz nach Erscheinen dieses Interviews, das auch von uns wiedergegeben wurde, veröffentlicht nunmehr Herr Stränsssen — eine Michtigssellung, in der er diese in der "Reichspost" wiedergegebenen angeblich von ihm herrührenden Außerungen bestreitet und behauptet, daß er mit keine m Vertreter der "Reichspost" eine Unterredung gehabt habe.

redung gehabt habe.
Die "Reichspost" stellt hierzu fest, daß sie die Nachricht über die Unterredung von dem befannten dänischen Journalisten Boegholm, dem Korrespondenten vieler ausländischer Zeitungen, habe. Die Ausführungen Boegholms

Der Stand des Zioty am 22. August:

In Danzig: Für 100 3loty 57,60
In Berlin: Für 100 3loty 46,82
(beide Notierungen vorbörslich)
Bank Politi: 1 Dollar = 8,88
In Barican inoffiziell 1 Dollar = 8,91%

wären noch von keinem Staatsmanne berichtigt worden. Weiterhin erklärt die "Reichspost", daß sie die Richtigstellung Skrayassts nicht eher werde veröffentlichen können, als dis sie sich in dieser Angelegenheit mit Boegholm ins Einversnehmen gesetzt hat, der zurzeit in Wien nicht anwesend wäre. Das Blatt hebt hervor, daß Boegholm sich wohl gegen die ihm von Skrayasst gemachten Vorwürfe zu wehren wissen werde.

"Unserseits müssen wir zugeben," so schreibt der bekanntlich der Regierung nohestehende "Kurier Polfki", daß eine so ernst zu nehmende Zeitung wie die "Reichsposst in feinem Falle ein vorgespiegeltes Interview wiedergeben würde, um so mehr, da sie frei und offen den Namen des bekannten Journalisten angibt, der dieses Interview gehabt hat."

Namen des bekannten Journalissen anglot, der dieses zut terview gehabt hat."

Im übrigen wäre es interessant, zu ersahren, welche Säte dieses angeblichen Interviews von Herrn Sfrzyństi bestritten werden. Die interessanteste Außerung, die den Vertrag von Versaisses is einen "Strasvertrag" hinstellt, ist bereits früher vor der Arakauer Jugend gesallen; sie wurde damals unwidersprochen von der Presse verbreitet und kommentiert.

Lettland, Litauen und Volen.

Der Besuch Minister Zeelens in Rowno.

(Bon unferem Barichauer -Berichterftatter.)

Der lettische Außenminister Zeelens hat während seines Besuchs in Kowno den Beriretern der litonischen und außändischen Presse ein Interview erteilt, worin er als den Zwed seines dem Premier Bolde ma-ras abgestatteten Besuches die Besprechung verschiedener beide Staaten betressender Fragen, wie der Frage eines Arbitrage = Puftes und eines Freundschaftspaftes paftes bezeichnet hat. Minister Zeelens betonte auch die Notwendigkeit der Erleichterung des Bahnverstehrs zwischen den beiden Staaten und bezeichnete die Abschaftung der Pasyrifa als wünschenswert. Über Vie sich ung der Pasyrifa als wünschenswert. Über die Polnisch = lettischen Beziehungen äußerte sich der Minister wie solgt:

sich der Minister wie folgt:

"Der haltische Staatenbund soll nicht zu Kriegs», sondern zu Frieden Szwecken gebildet werden. Es ist also anzunehmen, daß er von allen, die den Frieden anstreben, unterstätzt werden wird. Die polnisch Iettischen, unterstätzt werden wird. Die polnisch Iettischen Charafter. Doch leidet das Verhältnis zwischen beiden Staaten an einem gewissen Wangel von Verträgen, wesewegen eine Reihe von Fragen unerledigt ist. Es bestehen hingegen Aussichten, daß die strittigen Fragen bald behoben werden. Was die Wilnaer Frage anbelangt, so ist das eine Frage, die über unseren Horizon, hin auß geht. Wir werden die Erledigung dieses Konsslittes ebensowie anderer strittiger Angelegencheiten mit Genugtuung begrüßen. Lettland kann sedoch eine Vermittlerrolle in der Wilnaer Frage nicht übernehmen.

Der litauische Rommentar.

Die halbamtliche "Lietuva" schrieb zum Aufenthalte bes lettischen Außenministers in Kowno einen politischen Kommentar, in dem ausgeführt wird, daß Minister Zeelens in der Außenpolitik Lettlands, die bisher von der polnischen Orientierung beherrscht war, eine neue Richtung eingeschlagen habe. Er habe die Realisterung der Idee eines baltischen Staatenbundes, d. h. der engen Zusammen arbeit aller fleinen baltischen Staaten in Angriff genommen. Der verstorbene lettische Außenminister Weiervowie deier glee gewesen. Zeelens strebe danach, aus den baltischen Staaten in ein Er die zwische den dem Die nund dem Westen zu bilden. Die Wirklicheit erweist die Richtigseit einer volchen Politis, die auf ein östliches Locarn o sinweist, dessen Zusanderdumen schungt unsvermeidlich ist.

Der polnische Kommentar.

Die "Epoka", beren Informationen und Meinungen unmittelbar aus Regierungsquellen herstammen, betrachtet den Besuch des Ministers Zeelens in Kowno mit großer Gelassenheit. Das Blatt analysiert fühl und überlegen alle Möglichfeiten einer Interessengemein in schaft zwischen Litauen und Lettland. Was einen Handelsvertrag anbelangt, so besinde sich diese Angelegenheit auf einem toten Punkte. Die Verhandlungen wegen eines Handelsvertrages wurden nach der letten Konferenz die im Juli 1926 in Kowno stattgefunden und keine konferenz dei mesultate gezeitigt hatte, — nicht

wieder aufgenommen.
Bezüglich des Projektes einer lettisch = litauisch en Bollunion (nach dem Muster der noch eigenklich nicht perfekten lettisch = skutisch en Zollunion) — hat sich Litauen bisher nicht geäußert und die offiziellen Vorschläge des Miniskers Zeelens sollen bisher von Litauen noch nicht beankwortet sein. Die "Epoka" glaubt, daß neben wirtschaftlichen Gründen unzweifelhaft die Besürchtung einer politisch = wirtsch aftlichen Degemonie Lett= lands für die litauische Zurückaltung maßgebend sei. Auch

komme in betracht, daß Litauen voc ich aft sverhand lungen mit Deutschland ftebe, in benen - wie es heißt - Deutschland und Litauen einander Zugeständnisse du machen haben, die den Rahmen der Meist begünstigungsflaufel überschreisten werden. Wenn der deutschslitauische Sandelsvertrag austande kame, wurde dadurch eine wirtschaftliche Annähe-rung zwischen Lettland und Litauen gehemmt werden. Wenn aber die Orientierung Litauens in der Richtung Deutschlands nicht zur Tatsache wird, dann wird sicherlich Polen ein hem men des Moment bilden. Der halb-offizielle Verfasser des "Epoka"-Artikels beruft sich hierbei auf eine Artikelreihe in dem lettischen Blatte "Pede ja Bridi", deren Artikel von A. Korwin unterzeichnet wur-Unter diesem Pseudonym tritt publizistisch ein hober Beamter des lettischen Außenministeriums auf und seine Veamter des lettschen Außenministeriums auf und seine Darlegungen können — laut der "Epoka" — als die halbvffizielle Interpretation der Zeelensschen Außenpolitik angesehen werden. Dieser hohe Beamte äußert sich gegen einen politikschen Pakt mit Litauen aus dem
Grunde, weil Litauen selbst seine Grenzen nicht als definitin ansieht und daher eine politische Bindung mit diesem Staate unabsehdare Verpflichtungen nach
sich zöge, die Lettland nicht übernehmen kann. Eine politische Ausammenaxbeit Lettlands mit Litauen dürse sich nur auf bestimmte Angelegenheiten, wie: ein Freundsschen. patt und ein Arbitrageabfommen beidranten.

Auf diese Darlegungen bes lettischen Anonymus gestütt weden, und die üblen Gindrude ber awischen Eftland und Wecken, und die üblen Eindrücke der awischen Estland und Lettland eingetretenen Abkühlung au verwischen, dem litauischen Premier aber kam der Besuch sehr austatten, um die "Folierung Litauens in dessen Widerkande gegen Polen" ein wenig au verhüllen. Indessen gibt der Berfasser schließlich zu, daß bei dieser Demonstration üt der rasch ung en nicht ausgeschlossen feien und daß Winister Zeelens möglicherweise nach Riga ein binden = des Versprechen seitens Litauens, einen Hanedells vertrag mit Lettland abzuschließen, mitgebracht habe. habe.

Der Handelsvertrag mare also der Preis, um den Lettland fich dazu bergeben wurde, an der litauifchen Demonstration gegen Bolen teilzunehmen.

Merkwürdige Feststellungen.

Die polnische Oppositionspresse beschäftigt sich weiter febr intenfiv mit dem Berichwinden des Generals Zagórsti. Der General war bekanntlich ein Freund der polnischen Rechtsparteien. Um so mehr muß es wundernehmen, daß ein Teil der Rechtspresse von ihm plötzlich nichts wissen will. Der "Kurjer Boznahsti" beispielsweise präzistert seinen Standpunkt zur Sache in einem Leitartikel

"Mit dem General Zagorifi hat uns niemals etwas verbunden. Jeder, der das Buch Marian Sendas über die Krife Polens gelesen hat, hat seben können, daß die Rolle des verschwundenen Offiziers dort ebenso eingeschätzt wurde, wie verichwundenen Offiziers dort ebenso eingeschätzt wurde, wie die des Lagers der Legionäre, in dem er mitarbeitete. Er war uns damals ebenso fremd wie uns alle diesenigen fremd waren, die an der Seite Österreich und Deutsche Lands standen. Nach der Erlangung der polnischen Unsahhängigkeit stand uns General Zagórsti ebenso fern. Seine einzige öffentliche politische Erklärung vom Dezember 1922 enthielt eine Huldigung für Pilsudski, den er das mals einen Mann nannte, der die Vorsehung Polens stein. Die Persönlichkeit des Generals Zagórsti verteidigen wir zicht und mir sind nicht seine Anhönger wir nicht und wir find nicht feine Anhänger.

Wir sind aber der Ansicht, daß in einem zivilisserten Staat ein Wensch nicht verschwinden kann, wie der General Zagörsti verschwunden ist. Es bestehen nur zwei Möglichkeiten: entweder ist General Zagörsti geflüchtet, und in diesem Falle haben die Behörden eine unerhörte Nachlässig = feit begangen (wie kann fich der "Aurjer Pognanifi" folche Behauptung erlauben! D. R.), ba anfcheinend nicht alle Formalitäten erfüllt wurden, die zur Freilassung eines Ge-fangenen notwendig sind, oder dem General Zagórsti ist trgend ein Unglück passiert, das so schnell als möglich im Interesse des Staates, des Bolkes und der Regierung auf-geklärt werden muß. Jeder Tag, der ohne konkrete Nach-richten darüber versehk, verstärkt leider die Befürchtungen bezüglich feines Schickfals. Es ift unwahrscheinlich, daß die Polizei ihn nicht schon gefunden haben follte, wenn er sich in Polen verbirgt. Wenn er aber im Auslande mare, brauchte er sicherlich seinen Aufenthaltsort nicht zu verheim-

Es gab Zeiten, da Menschen spurlos verschwanden, aber es waren dies mittelalterliche und barbarische Zeiten. Sie zeichneten sich aus durch ähnliche geheimntsvolle Fälle, wie sie heute unmöglich sein müßten. Wenn sie aber stattsinden, müßten sie aufgeklärt werden. Wenn Polen ein europäischer Staat sein soll, können wir nicht zulassen, daß darin Wensichen in so geheimntsvoller Weise verschwinden; wir müssen in eine geheimntsvoller Weise verschwinden; wir müssen vielmehr fordern, daß alles aufgeklärt und der Autorität bes Rechts unterworfen wird. Mit der Anficht von Leuten, bie das nicht versteben, die in Sachen des Generals Zagoriti nur Parteiabrechnungen sehen und die unterstellen, daß er so minderwertig war, daß er ruhig verschwinden konnte — auch ohne Gericht —, können wir uns niemals einvers fanden erflären.

Wann, der irgend eine politisch-militärische Rolle gespielt hat, sondern wir kämpsen um einen Grundsah, und zwar um den Grundsah, daß Polen wirklich ein europäischer Staat um den Grundsah, daß Polen wirklich ein europäischer Staat sein muß und nicht ein östlicher oder ein mexikanischer. Deswegen schlugen wir Alarm in Sachen des Generals. Und beswegen sind wir der Ansicht, daß diejenigen, die uns bes-halb Vorwürfe machen, auf einem moralischen Tiefstand stehen und die zivilisatorische Ausgabe Polens nicht verstehen und sich nicht darüber flar sind, wie sehr sie sich in den Augen des Volkes frompromittieren. (Der Auffat des urpolnischen "Aurser Poznański" ist eine offene Beleidigung der höchsten Staatsbehörden. Wir sind als loyale Bürger verspslichtet, von solchem staatsgefährlichen Beginnen, das übrigens durch das Preffegesets verboten ift, vernehmlich ab-

Erflärung bes Bendarmeriechefs.

Warichau, 20. August. Der Chef ber Warichauer Bendarmerie Oberft Piontkowski, der die Untersuchung in der geheimnisvollen Zagórski-Affäre führt, erklärte Pressevertretern, daß von einer Entführung des Generals nicht die Rede sein könne. Die bisherige Untersuchung hat ergeben, daß General Zagórski Polen slucktartig versessen.

Berichtsurteil in Cachen Zagorffi.

Bie der "Kurj. Poan." meldet, hat die Krakauer Straftammer des "Glos Narodu" aufgehoben. Das Gericht habe vollkändig die Anflicht der Rechtspresse bezüglich des geheimnisvollen Verschwindens des Generals Zagorfft geteilt. Das Urteil hat großes Aufsehen erregt.

Wer wird den Geim einberufen?

Barichan, 21. August. Der Seimmarschall Rataj hat Warschau wieder verlassen, nachdem er einige Tage im Seim mit seinen Beamten die Frage geprüft hatte, wie die Aftion für die Wiedereinberufung des Parlamentes weiter zu führen sei. Die Zahl der notwendigen Unterschriften für den Antrag an den Staatspräsidenten ist inzwischen durch die Abgeordneten aus den verschiedenen Karieien zusammengebracht worden. Die Überreichung des Antrages dürfte sich aber trobbem noch verzögern. Der Senatsmarschall Trampcanaschall will seine Schritte mit dem Senaismarschall gemeinsam unternehmen. Die Regierung gewinnt dadurch die Möglichkeit, zunächst ihrerseits den Staatspräsidenten zur Wiedereinberusung des Parlamentes zu veranlassen. Sie dürfte aber von sich aus nicht den Wunsch haben, die außerordentliche Seiston fortzuseben, in der die Antröse der Aberard weten im Vorderenne der die Antrage der Abgeordneten im Bordergrund stehen würden. Vielmehr ist damit zu rechnen, daß im Falle der Einberufung des Parlamentes auf Initiative der Regierung nur die ordentliche Budgetseffion zufammentritt. Geschäftsordnungsmäßig hat die Regierung bekanntlich herausgefunden, daß fie innerhalb diefer Seffion nicht auf alle Antrage ber Abgeordneten einzugehen braucht.

Reine Beamtenentlassungen.

Am Freitag sand im Finanaministerium unter dem Vorsits des Bizeministers Dr. Grodannist eine interne Konserenz statt, in der über die Entwürse für eine neue Gehaltsstala für die Staatsbeamten beraten wurde. Diese Frage kann indessen erst nach der Rücksehr der Minister vom Urland entschieden werden. Jedenfalls entspricht die Meldung einiger Blätter von einer beabes ich tigten Reduzierung der Beamten nicht den Tatsachen. ben Tatjachen.

Bie erinnerlich, wurde durch Beschluß des Ministerrats ben Staatsbeamten eine ein malige Zu lage zuerfannt, ohne daß bisher eine entsprechende Ausführungsbestimmung erlaffen murde.

The dieser Frage wandte sich im Namen der Staatsbeamten eine Delegation an das Finanzministerium, wo ihr
erklärt wurde, daß die Zuerkennung der Zulage am 20. d. M.
im "Dziennik Ust." als Geseb veröffentlicht werden wird.
Bas die erste Rate der Auszahlung betrifft, so sei der Bizesinanzminister schon im Besit einer entsprechenden Bervoduung, die nach Erledigung einiger technischer Fragen
unterzeichnet werden und dann Geltung erlangen soll.
Es wurde der Delegation versichert, daß die Auszahlung der ersten Rate am 1. Dezember ers
folgen werde.

Bartel und Awiatsowsti in Gbingen.

folgen werde.

Sbingen, 21. August. Gestern 9 Uhr morgens trasen in Gdingen der Bizepremier Bartel und der Handels-minister Kwiatkows ist ein, begrüßt von den Ortsbehörben. Die Minister begaden sich in Begleitung des Direktors der Zegluga Polska, Ingenieur Rum mel und des Bertreters des Kommandanten der Flotte, Kommandore Filanowicz auf den Dampser "Gdynia", der eingehend besichtigt wurde. Minister Kwiatkowski informterte den Vizepremier über die Einzelheiten der fortschreitenden Organisation bei der Leglugg Polska. Bartel aah seiner Frenke steinter uver die Einzelveiten ver fortschreitenden Organisation bei der Zegluga Polifa. Bartel gab seiner Freude Ausdruck, daß er sich auf dem erften polnischen Passagiersdampfer bestinde. Die Minister begaben sich dann nach Gdingen und reisten am Nachmittag nach Hela weiter. Fir den heutigen Sonntag ist eine eingehende Besichtigung des Gdinger Pasens geplant.

Finanzminister Czechowicz in Danzig.

Danzig, 21. August. Der Finanzminister Czechowicz traf gestern aus Goingen in Danzig ein. Er kehrte von einem mehrwöchentlichen Aufenthalt aus Witominie bei Gbingen gurud, wo er fich mit feinem Bruder, dem Rom = mandore Chechowich, aufgehalten hatte. Der Finand= minifter fette feine Reife nach Barichau fort.

Villudsti zieht um.

Barichau, 21. August. Der Ausenthalt des Minister-präsidenten Marschall Bilsubsti in Drustieniki wird formell nicht als Urlaub betrachtet. Alle lausenden Staatsgeschäfte, die mit dem Amt eines Ministerpräsidenten verbunden sind, erledigt der Marschall von Drussieniki aus, so daß der Ministerpräsident den Ort seiner Amts-tätigkeit lediglich von Warschau nach Drussieniki ver-leget hot

Maximalzon und Zollvalorifierung.

Barican, 21. August. Die angekündigte Veröffent-lichung des polnischen Maximalzolltarifs ift bisber nicht erfolgt und die polnische Presse beschäftigt sich, mit Ausnahme des einen offiziosen Blattes, in dem die Ankün-digung erfolgte, auch gar nicht mit der Angelegenheit. Nur der "Przeglad Gospodarczy". das Organ des "Le-viatan", hat sich in seiner ersten Augustnummer mit den vi at an", hat sich in seiner ersten Augustnummer mit den Maximalzöllen außeinandergesett. Das schutzöllnerische Blatt erklärt die Maximalkolumnen, so wie sie von der Regierung beabsichtigt seien, für einen Plan, der darüber hinwegtrösen soll, daß die Zollvaloristerung noch im mer außbleibe. Tatsächlich dürste sich eine Valoristerung noch im mer außbleibe. Tatsächlich dürste sich eine Valoristerung den Goldstandard teilweise weit stärker außwirken als die Einssührung einer Maximalzollkolumne, die ja nach dem Abstalluß eines Handelsvertrages nicht in Kraft tritt und die in den nöchten nier Manaten mit Visiessicht aus die seineben in den nächsten vier Monaten mit Rücksicht auf die ichweben= den Berhandlungen nicht angewandt werden foll.

Der Franktireurkrieg.

Bemeinsame bentich-belgische Untersuchung.

Von zuständiger Stelle wird der reichsdeutschen Preffe folgendes mitgeteilt:

folgendes mitgeteilt:
Die letzen Veröffentlichungen des Untersuch ung sausschussels des Reichstages über gewisse Ereigenisse unsschussels des Reichstages über gewisse Ereigenige weranlaßt, der belgischen Kammer drei Memoranden über die Frage der Neutralität, des Franktireurstrieges in Belgien und der Arbeiterdeportationen vorzulegen. Zwei von diesen Memoranden sind bereits veröffentlicht und den anderen Regierungen, darnnter auch der deutschen Regierung, dur Kenntnis gebracht worden. Das dritte Memorandum über die Arbeiterzbeportationen wird demnächst veröffentlicht werden. deportationen wird demnächst veröffentlicht werden.

In ihrem Memorandum über die wegen des Fraaffireurfrieges gegen Belgien erhobenen Borwurfe hat die be lagifche Regierung baran erinnert, dag Belgien im Laufe des Krieges eine Enquete verlangt und daß es acgen eine solche, wenn auch versyätete Enquere, nichts eins zuwenden habe. Die belgische Regierung hat bei der ilberssendung der Denkschrift die Ansmerksamkeit der deutschen Regierung auf diesen Passus gelenkt. Die deutsche Reserung mits

teilen laffen, daß fie die belgische Erklärung begrüße und damit einverstanden sei, alsbald in Berhandlungen über die Ginfegung einer unvarteiischen Untersuchungsfammiffion einzutreten. Berr Bandervelbe hat Berrn von Keller diese Mitteilung bestätigt und hindugefügt, daß er davon seine Kollegen in der belgischen Regierung, von denen mehrere auf Urlaub seien, alsbald verständigen werde.

Griechische Offiziersrevolte.

Gine am Wochenende in Athen ausgebrochene Offi= ziersrevolte wurde — der "D. A. 3." zufolge — schnell unterdrückt. Eine größere Anzahl von Offizieren, die zugunsten des Generals Pangalvs den Sturz der Regie-

augunsten des Generals Pangalos den Sturz der Regierung vorbereiteten, ist verhaftet worden. Dies ist die neunte Revolte in Griechenland seit 1916, General Pangalos besindet sich seit seinem Sturz vom 21. August 1926 zurzeit noch als Festungsgefangener in Areta. Die Biener "Neue Freie Presse" meldet auß Athen: Zahlreiche Verhaftungen sind in Athen und anderen Garnisonstädten ersolgt. Die Regierung ergriss schapen Maßregeln. Dem gleichen Blatte wird auß Belgrad gemeldet, daß die griechischen Bundach, eine Biederherstellung Gnglands, eine Biederherstellung der Monarchie anstreben. Zunächst soll ein Kegentschaftsrat ernannt werden, der die Ausgabe hätte, in sechs Monaten eine Volksabstimmung durchzusühren.

Thanglaischet flüchtet nach Deutschland?

Der Berichterstatter der "Daily Mail" meldet aus Schanghai, daß Tichangkaischer die Absicht habe, sich mit prominenten Mitgliedern der Knomintana nach Deutschland zu begeben. Die Abreise sei schon für den nächten Montag festgesetzt worden.

Der Bufammenbruch ber nationalistischen Herrich aft in Ranking scheint jett ein vollkommener zu sein. Wie die "Daily Mail" berichten, wurde das Haupt= quartier der früheren Armee Tschangkaischeks von den Sol= daten geplündert.

Der britische Flottenkommandant hat den Kreuzer "Hawkins" mit 150 Marinesoldaten nach Rauking gesendet. Tichangkaischeks Krau hat bereits auf einem amerikanischen Dampfer Schanghai verlassen, um sich nach Newyork zu be-

Die bösen Deutschen —

wie sie für ihre polnische Minderheit sorgen.

Rach Mitteilungen von katholischer Seite wird auf dem Priesterseminar des Fürstbistums Breslau von sämtlichen Seminaristen die Ersernung der polnissichen Seminaristen die Ersernung der polnissichen Spare gesordert, weil einige wenige einmal in eine Pfarre mit polnisch sprechenden Pfarrkindern berusen werden könnten. Das gleiche wird in Paderborn verslangt mit Kücksicht auf die in den Industriebezirken beschäftigten Bolen. In Berlin werden regelmäßig an Sonnsund Feiertagen in sieben Kirchen volnische President digten gehalten, mahrend eine besondere Bander = arbeiter ftelle für die religiöfen Bedurfnifie ber polnischen Caifonarbeiter forgt.

Die Rettungsbersuche für Sacco und Banzetti.

Remport, 22. August. (Gigene Draftmeldnug.) Der Oberrichter Brandeis hat es abgelehnt, irgend welche Schritte in der Angelegenheit Sacco und Bangetti gu unternehmen. Diese Ablehnung hat die Hoffnungen auf eine Rettung der Berurteilten wesentlich herabgemindert. Reffung der Verurteilien wesentlich herabgemindert. Brandeis hat seine Saltung den Verteidigern gegenüber da= mit begründet, daß Angehörige seiner Familie an dem Fall Sacco und Vanzetti interessiert seien, und er daher nach feiner Richtung hin eingreisen könne. Auf diesen Bescheib hin haben sich die Verteidiger sosont zu dem Oberrichte Stone begeben, doch ist es fraglich, ob sie ihn noch rechtzeitig antreffen werden, da er augenblicklich auf Urlaub weilt. Inzwischen ist Senator Borah gebeten worden, seinerseits einzugreisen und im Flugzeug, das ihm zur Verfügung gestellt werden soll, nach Boston zu kommen. Bie verlautet, ift Borah bereit, fich für die Rettung der Ber= urteilten einzusetsen. Sollte Gouverneur Fuller jedoch feinen Aufschub der hinrichtung gestatten, so dürfte fowohl eine Aftion Borahs, als auch Stones zu spät kommen.

Demonstrationen.

In London fand gestern eine große Kundgebung qu-gunsten Saccos und Bangettis statt, die einen ruhigen Ber= lauf nahm. Auch in Bofton wurde am gestrigen Sonntag eine große Demonstrationsversammlung abgehalten, die je-Auch in Bofton murbe am gestrigen Conntag doch von der Polizei aufgelöst murde. Bu Zwischenfällen fam es nicht.

Republik Polen.

Urteilsänderung im Brogeg Linbe?

Der Generalstaatsanwaltschaft hat dieser Tage eine Kassationöklage gegen das Urteil des Appellationsgerichts im Prozeß gegen Dubert Linde anhängig gemacht. Die Staatsanwaltschaft verlangt die Aufhebung des Ursteils, das die Erben des ehemaligen Direktors der Poststeils, das die Erben des ehemaligen Direktors der Posts iparfasse von der von der Stantsanwaltschaft gesorderten Entschäft digung in Höhe von 1400 000 Jioty bestreit und den Angeklagten Bau freispricht. Das Oberste Verwaltungsgericht wird sich im November mit diesem Fall

Polnische Sandelsvertretung in Mostan.

Im Hinblid auf das Ergebnis der polntscherussischen Verhandlungen und die sich daraus ergebenden Aussichten auf eine Belebung der gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen wird Polen am 1. Oktober in Woskau eine skändige Handelsvertretung

Rommuniften=Berhaftungen in den Oftgebieten.

Rowogrodet, 21. August. PAT. In diesen Tagen wurden fechs Mitglieder der tommunistischen Partei des westlichen Weißrußland verhaftet, die seit längerer Zeit eine fommuniftische Demonstration für den 19. August por= Bei ben durchgeführten Untersuchungen murde festgestellt, daß die Arretierten ebenfalls bewaffnete Il nruhen vorbereiteten. Auf Grund des bei der Revi-sion zutage seförderten belastenden Materials und des Schulbbekenntnisses der Verhafteten wurden sie den Gerichtsbehörden übergeben.

Aus anderen Ländern.

Tobesurteile gegen Schmuggler.

Mosfan, 21 Auguit. Das Höchte Tribunal der weiß: rufischen Sowjetrepublif hat in einer Verhands lung gegen Zollkeamte und Kaufleute in Minff, die auf großer Grundlage Schmuggeleien unternommen hatten, fünf der Angeklagten zum Tode verurteilt, den Rest zu dreis bis siebenjährigen Gefängnistrafen.

Deutsche Rundschau.

Bromberg, Dienstag den 23. August 1927.

Pommerellen.

Graudenz (Grudziądz).

* Berfauf eines dentiden Unternehmens. Berfauf eines dentschen Unternehmens. Frau A. Her in g, die Inhaberin der Grandenzer Lithographischen Kunstansteil den Kunstanstalt, hat ihren Betrieb an Edward Stefanowicz aus Thorn verkaust. Damit ist hier der leite größere deutsche Buchdruckereibetrieb in volnische Hände übergegangen. Das Unternehmen wurde kurz nach dem Kriege von 1870/71 von dem Kausmann Lewandowsstins Leben gerusen. Dieser nahm später seinen Schwiegerssohn Hering ins Geschäft, und die Firma nannte sich Lewandowsstin. Hering. Sie wurde hauptsächlich zu einem Bersandaeschäft.

* Der lette Rieh- und Vierdemarkt war wesentlich

* Der letzte Vieh- und Pjerdemarkt war wesentlich besser beschickt als sein Borgänger. Es herrschte steigende Preistendenz. Für das vorhandene beste Pferdematerial sorderte man 1000—1500 zł und es wurden auch bis 1200, ja 1300 zł gezahlt. Es waren Händler aus Danzig anwesend. welche einen größeren Transport brauchbarer Tiere anstauften. Geringere Pferde fosteten 400—700 zł. Um meisten gehandelt wurden aber Pferde im Preise um 100 zł und darunter. Nindvich wurde auch reichlich angeboten. Es besanden sich darunter recht gute Milchkühe, für welche man 500—800 zł sorderte. Für mittlere Milchkühe, werlangte man 350—500 zł und für geringere darunter. Schlachtsühe wurden von einer Milcürstommission ausgesucht, welche zur Selsswerpenviantierung eines Truppenteiles geschlachtet werden sollen. Der letzt: Viehmarkt zeigte im allgemeinen etwas mehr Handel und Bandel. Der lette Bieh: und Pferdemarkt war wesentlich

p Der Sonnabend=Bodenmarkt brachte regen Brekehr bei reicher Ansich. Butter kostete 2,60—3,00, Gier pro Mandel 2,30—2,50. Auf dem Gemüsemarkt wurden solgende Preise notiert: Blumenkohl der Kopf 0,10—1,00, Beißscholl pro Pfund 0,08—0,10, Notkohl 0,20—0,25, Schnittbohnen 0,15—0,25, Khadarder 0,20—0,25, Zwiedeln 0,25—0,30, Salatzaurken 0,05—0,15 pro Stück, Einlegegurken 0,50—0,75 die Mandel Der Ohlsmarkt hrachte Virnen zu 0,30—0,70 Ansich gurken 0,05—0,15 pro Stück, Einlegegurken 0,50—0,75 die Mandel. Der Obstmarkt brachte Birnen zu 0,30—0,70, Apfel zu 0,25—0,60, Spillen zu 0,30—0,50 und Frühpflaumen zu 0,50—0,70. Ferner kosteten Blaubeeren 0,60—0,80, Brombeeren 0,50—0,60, Preißelbeeren 0,90—1,00, Pilze 0,15—0,25 pro Liter, Tomaten 0,70—1,00 pro Pfund. An Gestügel zah es junge Hühnchen zu 4—6,00 pro Paar und Suppenhühner zu 4—5,00 das Stück. Auf dem Fischmarkt sah man große Alale zu 3,00, kleine zu 1,80, Zander zu 2,50, Hechte 1,70 dis 1,80, Schleie 1,70—1,80, Welse 1,30—1,50, Varsche 0,70 vro Pfund.

a Flugzeugunfall. Das Flugzeug "Hannirot", welches am Sonnabend von Graudenz über Schwetz in Richtung Bromberg geflogen war, mußte in Terespol zu einer Notslandung schreiten, da der Motor besekt geworden war. Das lugzeng wurde auf einem Laftauto nach Graudeng gurud-

beförbert.

* Bon einem Anto angesahren wurde in der Ober=
thernerstroße Frau Ludwifa Frost aus Dombromken, thornerstraße Frau Ludwifa Froft aus Dombrowfen, Kreis Gulm. Der Chauffeur, der den Unfall verschuldet hat hielt nicht an, fondern fuhr eiligst davon. Die schwer ver= lette Frau wurde von einem andern Auto ins Krankenhaus

Thorn (Toruń).

-* Auf dem legten Saupt-Bieh= und Bferbemarft waren aufgetrieben: 360 Pferde, 48 Rinder, 37 Läuferschweine und 109 Ferkel. Fettschweine fehlten, auch Jungvieh. Man zahlte für alte Pferde 75—150, Arbeitäpferde 250—450, besiere 500—800, Zuchtpferde 900—1200, Fohlen Jährlinge 150—200, zweijährige 250—300, alte Kühe 250—350, Mildsfühe 500—600, Läuferschweine unter 35 Kto 50—70, über 35 Kilo 70-80, Ferfel das Paar 40-62 3t. Der Umfat war groß.

dt— Aus dem Gerichtsfaal. Der frühere Beamte der Staatsanwaltschaft Jan Biftockt hatte mährend der Dienstzeit in etwa 20 Fällen seine Kollegen bestohlen. Er

wurde zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. — Ein Eduard Dabicz, welcher größere Mengen Danziger Tabakwaren geschmuggelt hatte, wurde zu 4 180 zl Geldstrafe verurteilt.

—dt Beim Baden ertrunten ift in der freien Beichsel der 15jährige Anton Bucgfowift aus Podgorg. Die Leiche wurde nach einigen Stunden geborgen. Es ift dieses das dritte Badeopfer in diefem Jahre.

-* Der Polizeibericht vom Sonnabend verzeichnet den Diebstahl eins Fahrrades. Der Landwirt Kolejewift aus Gramtichen hatte dieses in der Schuhmacherstraße vor einem Geschäft fteben gelaffen, von wo es bann geftoblen

Culmsee (Chekmża).

d Chrenvolle Auszeichnung einer hiefigen Firma. Die Likör= und Spirituosensabrik von Borus u. Czer=winsti, hierselbst, die bereits im Borjahre auf der Ausstellung in Rom mit der Großen goldenen Medaille und einem Diplom ausgezeichnet worden ist, hat in diesen Tagen für ihre in Paris auf der Internationalen Ausstellung ausgestellten Erzeugnisse den Grand prix (Hauptpreis), die Goldene Medaille und ein Chrendiplom erhalten. Die Firma hat erst kürzlich ein neues Fabrik= und Kelleriegebäude aussiühren lassen. gebände aufführen laffen.

* Berent (Kościerzyna), 20. Angust. Die staatliche Oberförsterei Berent verkauft auf dem Wege öfsentlicher Versteigerung am 22. August 1927 vormittags um 10 Uhr im Hotel "Bazar" Ruh- und Brennholz aus den Körstereien Odrzyno, Wierzysten und Strzelnica.
ef Briesen (Wabrzeżno), 20. August. Die Ernte- arbeiten sind bereits weit fortgeschritten im hiesigen Kreise. Roggen, Weizen und zum größten Teil auch schon Gerste sind bereits unter Dach, Auf dem Halm stehen nur noch Hilsenschen. — Start abgebraucht insolge häusiger Benntzung und daher auch sehr reparaturbedürstig ist der Bohle nbelag der nach Hohen kreise gehörenden Dorfe Kimnis. Da eine Bohle bereits durchgebrochen und durch eine frische ersetzt worden ist, und die Brücke über den ziemlich tiesen, sowie auch breiten Entwässerungskanal Lopatsen—Seeheim sührt, ist es, um etwaigen Unglücksfällen vorzubengen, dringend nötig, daß die Brücke in Kürze gründlich repariert wird. gründlich repariert wird.

m. Dirschau (Tczew), 21. August. Im Dorfe Lunau bei Dirschau sind mehrere Typhuserfrankungen festgestellt worden. Die Epidemie hat dort auch schon Todes-opfer gesordert. Am Sonnabend wurden wiederum drei Erkrankte ins hiesige Krankenhaus übergesührt. Die Krankseit macht sich auch jeht in unserer Stadt bemerkbar. Das seinerkeswerniertet auf den Roches der Stadt bemerkbar. Sisenbahnerviertel auf der Neustadt bemerkhar. Das Eisenbahnerviertel auf der Neustadt ist gesperrt worden, da von dort zehn Erkrankte ins Krankenhaus eingeliefert wurden. — Unglische All. Am Sonnabend kürzte das Hausmädchen des Pfarrers Harhausen von hier aus dem Flügelsenster des zweiten Stockes auf das Pflaster. Die Berletzte, eine gewisse Sedwig Wroblewski, wurde sostort ins Krankenhaus geschafft, wo es sich dann herausktellte, das die Broblewski außer einigen Hautabschürfungen keiter weiteren Verschungen erlitten hat feine weiteren Verletzungen erlitten hat. — Die Blau =

feine weiteren Verletzungen erlitten hat. — Die Blausbeerernte ist in diesem Jahre nicht so günstig wie im vorigen ausgefallen; auf dem letzten Wochenmarkt murde 1 af pro Liter verlangt.

* Konits (Ehojnice), 20. August. Die staatliche Oberförsterei Gildon, Kreiß Konits, verkauft auf dem Wege öffentlicher Versteigerung am 24. August um 9 Uhr vormittags im Lokal des Herrn Jankowstein August um 9 Uhr vormittags im Lokal des Herrn Jankowsteinstung.

h. Neumark (Nowemiasto), 20. August. Vom Stabtsparlamen for Kausmann Chelkowsteinsturg died vereidigt und ins Amt eingeführt. Darauf nahmen die Stadtverordneten das Dekret des Bojewoden betr. Richts

die Stadtverordneten das Defret des Wojewoben betr. Richt-bestätigung des Uhrmachers Cifzewift als Magistrats= mitglied gur Kenntnis. Es murde beschloffen, fich in diefer

Angelegenheit mit einer Bittschrift an das Ministerium zu wenden. Der Antrag des Komitees auf Umbau des Kinderheims wurde verworfen. Ferner genehmigte das Parlament die Aufnahme einer Anleihe von 20000 zł zum Bau einer Turnhalle sowie von Aborten an der Volksschule und stimmte dem Vorschlag des Schulkuratoder Volksschule und stimmte dem Vorschlag des Schulkuratoriums um Bewilligung einer Beihilfe zum Bau in Höhe von 8000 zł und überlassung des auf dem Schulhofe befindslichen Baumaterials zu. Jum Bau von Wohn häusern wurde die Aufnahme einer Anloibe von 100 000 zł bewilligt. Hierdurch will man die drückende Wohnungsnot etwas lindern, Ferner ioll noch eine Anleibe zum Pflastern von Straßen ausgenommen werden. Von der Pflasterung des Viehmarktes wird Abstand genommen. Nachdem noch eine Reibe fleinerer Angelegenheiten erledigt wurde, ersfolgte die Schließung der Situng.

p. Neustadt (Weiherowo), 20. August. Das Angebot auf dem heutigen Woch en markte war im allgemeinen nicht fo reichlich wie an den letzen Sonnabenden, aber die Kartoffelzusuhr überbot den Bedorf; daher trat auch wieder eine Preissenkung ein, zuerst auf 6,00—7,00, dann 5,00—6,00 der Zentner. Butter kostete 2,80—3,00, Cier 2,80—3,00, Apfel 0,50—0,80, Virnen 0,80—1,00 das Pfund, Tomaten 1,50 das

der Zentner. Butter fosete 2,80—3,00, Cier 2,80—3,00, Apfel 0,50—0,80, Virnen 0,80—1,00 das Pfund, Tomaten 1,50 das Pfund, Preißelbeeren 0,60—0,70, Blaubeeren ebensoviel das Liter, Pflaumen 0,80—1,00 das Pfund; sonit dieselben Preise. Fische: Sechte 1,80, Plöze 0,60, Flandern 0,60—0,70. Die Fleischreise sind zum Teil um 0,20 pro Pfund gestiegen; Schweinesseich 1,80—2,00, Speck 2,20, Kindsteisch 1,50—1,90, Kalbsteisch 1,40—1,30, Schaffleisch 1,40—1,80. Das Brot ist seit acht Tagen um 0,10 billiger geworden; Semmeln, die seit ca. zwei Wonaten nicht gebacken wurden, weil die Bäcker sür 5 ar keine Semmeln von 50 Gramm liesern woll-Bäcker für 5 gr keine Semmeln von 50 Gramm liefern wollten, gibt es jest wieder wie früher. — Auf dem Schweine = markt herrschte reiches Angebot von Ferkeln, die Preise waren dieselben, 4—6wöchige Tierchen 20,00—30,00 das Stück;

Umfat mäßig.

a Schweg (Swiecie), 20. August. Der heutige Sonn = abend = Wochen marft war febr start beschickt und besucht. Die Zusuhr von Butter war sehr reichlich, doch hielt sie sich im Preise hoch und kostete ansangs 3,00, später 2,80 pro Pfund. Gier waren auch sehr viel angeboten und der Preis trozdem 2,50 pro Mandel. Es waren mittags noch viel Gier vorhanden, die zurückgenommen wurden. Kartossellen kosteten 6,00, Glumse 0,50, Tissiterkäse 2,00, Tomaten 0,60—0,80. Rotkobl 0,20, Weißkobl 0,10, Wirsingkobl 0,15, Rhabarber 0,15, grüne Bohnen 0,10, Wachsbohnen 0,15, Spinat 0,20 das Pfund, Karvsten 0,10, Zwiebeln 0,05, Kohlradi 0,15, Radieschen 0,10 das Bund. Auf dem Obstmarkt kosteten: Preißelbeeren 0,90, Blaubeeren 0,80—0,90, Rehssüchen 0,20 das Liter, Johannisbeeren 0,50, Hinbeeren 0,80, Apfel 0,40, Virnen 0,50—0,60, blaue Pflaumen 0,50, selbe Pflaumen 0,60 das Pfund, Salatgurken 0,05. Der Fischmarkt war schwach beschießt. Auf dem Geslügelmarkt kosteten: Enten 4,50—6,00, Suppenhühner 4,50—5,50, junge sie sich im Preise hoch und kostete ansangs 3,00, später 2,80 krichmarft war ichwach beschickt. Auf dem Geslingelmarft kosteten: Enten 4,50—6,00, Suppenhühner 4,50—5,50, junge Sühnchen das Stück 4—5,00, junge Tauben 2.00 das Paar. Insolge der reichlichen Geslügelzusuhr ist der Fleischmarft: weniger beschickt, auch wird weniger gekauft. Es wurde gezahlt für Schweinesleisch 1,80—2,00, Kindsleisch 1,60, Karbonade 2,20, Kalbsleisch 1,20—1,30, Hammelsleisch 1,30, Schmalz 3,00, Talg 2,00, Käucherspeck 2,40 pro Pfund.

Freie Stadt Danzig.

* Danzig, 20. August. Selbstmord. Am Donnerstag nachmittag verübte der Goldschmiedemeistermark. Seidemann, Heilige Geistgasse 47, in einer Belle der Badeanstalt Brösen Selbstmord, offenbar durch Trinken von Blaufäure. In zwei Briefen an die Ariminalpolizei gab er als Motiv der Tat seelischen Zujammenbruch an. — Die Danziger Werft trägt
sich seit längerer Zeit mit dem Plan, in Gdingen eine Schiffsreparaturwerkstätte zu errichten, die mit einem
Schiffsreparaturwerkstätte zu errichten, die mit einem des Projektes statt, die zurzeit jedoch noch nicht abgeschloffen

Beute früh entschlief nach langem schweren Leiben, viel zu früh für bie Seinen, mein geliebter Gatte, unfer herzensguter, treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Landwirt

im 51. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Sinterbliebenen

M. Domfe und Kinder.

Smolno, den 21. August 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 24. August 1927, nachmittags 2½, Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Von der Reise zurück Zahnarzt Davitt

Torun, Strumykowa 2. 10464

Für 12 zł monati.

Schüler (innen) finden out 12 21 mondit.
erteile gründl. AlavierUnterricht. (Ueben gestattet.) Adamski, Sukiennieza 2, 2. Etg. 395t
Rionowicza 42. 10659

Papierhandlung Toruń.

Gegründet 1853.

Ausfunftei und Detettivbüro "Jismada" Torun, Gutienniczą 2, Il erledigt sämtliche Angelegenheiten, auch familiäre, gewissenhaft und distret. ⁹⁷⁸⁶

empfiehlt E. Szyminski, Różana 1.

Heute abend 71/, Uhr erlöste der Tod nach langem qualvollen Leiden meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden Bater, Großvater, Bruder, Schwager und Ontel, den Besitzer

im Alter von 60 Jahren.

In tiefem Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen. Pędzewo, den 18. August 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 23. d. M., mittags $1^{1/_2}$ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

mit langjähr. Praxis, guten Zeugnissen und Referenzen aus d Ronfitürenbranche, deutsch. u. poln. Spr. mächtig, sucht 10662

Herrmann Thomas.

3 Rimmer und Küche

sattler, Friseur et (bisher Restaurant) jofort zu vermieten. Toruń-Motre, ul. Sobieskiego Nr. 20.

eeignet für Schneider

Gulmiee (Chełmża)

Die Deutsche Rundschau

Torun, Nown Annets alle Rachrichten aus Gulmice

die irgend von Wichtigkeit sind, und sollte deshalb auch von allen Bürgern in Culmiee gelesen werben.

Bestellungen auf die Deutsche Rundschau werden jederzeit angenommen von der Bertriebsstelle: Buchdlg. S. Sangmeister

aus Culmfee und Umgegend werden da=

Graudenz.

Für das neue Schuljahr große Auswahl in Federtaften und -Etuis, Schultaschen, Tornistern in verschiedenen Gattungen zu anerkannt billigen Preisen,

B. Pellowsti & Cohn, Graudeng 3. Maja 41 (Ede Klosterstr.

60" auf neu hergerichtet, zu billigem Preise und günstigen Bedingungen sofort lieferbar 10617

Hodam & Ressler Maschinenfabrik

am Bahnhof. Grudziądz

Wollen Sie, daß Ihre Maschinen, Lokomobile-Wautomobil u. a. Maschinen gut und ohne Reparaturen laufen sollen, verwenden Sie bitte: Oele, Benzin, Petroleum, Gasöl, Fette, Lichte 5987

aus der Staatlich. Ratfinerie "Poimin", Drohobycz

Niederlage Grudziądz: Leopold Edmund Hanczewski, Toruńska 10, Tel. 673. Kleinverkauf durch meine Drogerja pod Orłem, Großverkauf durch mein Verkaufsbüro.

Getteide ichtotet Gwiler (in) nehme in Remfion mit Beaufichtig, d. Schularbeiten und Klavierbenutung. Grudziądz. Mało Młyńska 3/5. Telefon 117.

Frau Frieda Afchenhof Rynell, 1 Tr., rechts in Hause Chr. Jacoby) 1081

Alle Anzeigen-Austrüge Ghüler und Schüler und Schülerinnen find. 3. 1. Sept. noch gute gute Bension bei selbst zu Originalpreisen ausgeführt. 8721 Lipowa 19, 1, lints. 10560 Sobieskiego 19, 11.

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* Bialla, 21. August. Mit dem Tesching er= schossen. Der 21 Jahre alte Besitzersohn Leopold Wen= zef aus Gr. Czwalinnen hat sich am Dienstag nach= mittag aus Unvorsichtigkeit mit einem Neun-Millimeter= Tesching erschössen. D. hatte zuvor zwei Schüsse auf Spatzen abgegeben. Da der dritte Schus versagte, sah sich W. veranlaßt, in den Lauf hineinzuschen. Da der Tesching nicht gesichert war, ging der Schuß los und traf W. in das rechte Auge. Rach vier Stunden trat der Tod ein. — In Gr. Schwaraunen beschäftigte sich der Sohn des Oberschweizzers Dangelat mit einem Tesching. Durch unworsichtiges Verhalten des D. ging plößlich ein Schuß los. Die Kugel drang dem jungen Menschen in das Gehirn und führte den infortigen Fod herhei sofortigen Tod herbei.

* Marienwerder, 21. August. Ein Jugendlicher rettet vier Personen das Leben. Der knapp 16 Jahre alte Turner Ernst Schidau vom hiesigen Turnsverein rettete im Hintersee bei Marienwerder eine Frau und der en zwei Töchter im Alter von 12 und 4 Jahren sowie die Schwester der Krau vom sicheren Tode des Ertrinkens mit Mut, Entschlössenheit und nicht ohne eigene Lebensgesahr. Alse vier Personen waren bereits versunken und besinnungslos. Die von dem Aetter sofort vorgenommenen Biederbelebungsversuche waren glücklicherweise von Ersolg, so daß durch den Mut und die Umsicht des Turners vier wertvolle Menscheleben der Allgemeinheit erhalten vier wertvolle Menschenleben der Allgemeinheit erhalten bleiben konnten. Bon der Kreißschwimmsettung der Deut-schen Turnerschaft (Kreiß 1 Kordosten) ist dem wackeren Turner eine öffentliche Belobigung und Danksagung zuteil

Wie wird das Wetter?

Eigener Betterdien ft der "Deutschen Rundschau".

Soffnung auf Besserung.

Bie wir bereits in dem letzten Bericht angenommen haben, hat sich in der vergangenen Boche die Bitterung gegenüber der letzten Zeit wieder verichlechtert. Ganz besonders hat sich das in der eriten Bochenhälfte gezeigt, in der von Besten her eine Regenund Gewittersrout hinter der anderen unsere Breiten durchoga, wond der Bochenmitte ab bessere sich wieder das Better etwas, indem die Regensälle nachließen und die Temperaturen anstiegen. Die Ursache der schlechten Bitterung ist in einem Kaltluste ein bruch von Nordwesterstrung in einem Kaltluste ein bruch von Nordwesterstrung in einem Kaltluste gediet gelagert, das aus dem Polargediet Lust als Ostwind verstrachtete. Durch die Tiesdrungseblete sider dem Ozean murde diese guft aus ihrer Nichtung abgeleuft, so das der Ostwind sich ganz allmählich in einen Nord», dann in einen Nordwestwind verwandelte, um schließlich bei uns als kalter und regnerischer Bestwind einzutreffen. Dieser Kaltlusteinbruch war es auch, der den deutschen Dzeansliegern die schwerer Been und die Gewitter über der Rordsee, Frland und dem westlichen Arlantis brachte und sie zur unterfre wang.

Umtehr zwang.
In der legten Zeit hat nun das grönländische Soch starf abgebaut und ist außerdem nach dem innersten Polargediet zurückgewichen. Daraus muß man ichließen, daß die Zuführ der kalten Luft allmählich aufbört, also in der kommenden Woche gegenüber der verslossen eine wesen Tzean eine lebhafte Zuklonentätigskeit. Wenn sich dieselbe dis zur Nord- und Ostsee Fortsetz, dort also erneut Tiesdruckgebiete sich niederließen, dann müßte tros der größeren Wärme doch mit meist bedecktem Himmel und trübem, vielsach regnerischem Wetter gerechnet werden. Diese Entwicklung ist aber wenig wahrscheinlich. Es wird sich vielmehr vor der iris

schen Bestküste wohl der Kern der dis in große döhen reichenden Bentralzyklone seiftjegen und dort die über den Dzean wandernden niedrigen Tiefdruckgebiete aufnehmen. Als schwächere Teiskörungen umkreisen dieselben dann den Kern, wandern auch z. T. als selbständige Regenfronten ostwärts, wobei sie wohl immer wieder kurzdauernde Betterverschlechterungen und geringe Abkühlung mit sich bringen, aber keine ernsthafte und beständige Unfreundlichkeit des Bitterungscharakters bewirken können.

Benn man auf einer Landkarte die Orte mit derselben Temperaturd durch Limien verdindet, ih daben diese "I othe rim ein" in diesem Sommer sast nunnterbrochen eine ähnliche Lage: Sie ziehen von der Bestspige Arlands bis zu den Kyrenäen, von da ziemlich genau ostwärts dis Ungarn, dann aber in großem Bogen über Dänemarf und Nordichweden bis zum Beißen Meer. Die Linie ift also in Besteuropa nach Süden zu eingedrückt, ein Borgang, der durch die dauernd einsließenden Kaltlusströme verursacht wird. Die in Okteuropa nordsüdlich verlaufende Linie schiebt sich manchmal weitwärts vor, manchmal wird sie auch zurückgedrängt, je nachdem es in Mitteleuropa käster voren Karten karten. dem es in Mitteleuropa kälter oder wärmer wird. In der nächten Boche dürfte sie wohl wieder einen Borstoß nach Besten zu unternehmen. Der allgemeine Bitterungscharakter wäre demnach allgemein wärmer und weniger regnerisch, als in der vergangenen Boche.
Dr. M.

Bostabonnenten!Mer noch nicht die Deutsche Rundschau

bestellt hat, tue dies fofort. Alle Boftamter in Polen nehmen Bestellungen auf unser Blatt entgegen. Bo Bostabonnements

nadrichtigen. Bezugspreis: für den Monat September 5,36 3loty.

abgelehnt werden, wolle man uns fofort schriftlich be-

Wirtschaftliche Rundschau.

Drei Millionen Zloty für Saatkredite. Das Finansministerium hat im Einverständnis mit dem Landwirtschaftsministerium der staatlichen Landwirtschaftsbank (Bank Rolny) drei Millionen Zloty überwiesen, die zu Saatkrediten für die Herbit aat Berwendurg finden sollen. In erster Linie sollen diese Kredite densenigen Landwirten zugute kommen, die durch Unwetter größeren Schaden erlitten haben. Die Berteilung der Kredite wird, wie auch bei der Frühjahrskreditaktion, von den örtlichen Saatkomitees vorgenommen.

örklichen Saatkomitees vorgenommen.

Der Annstdüngerverbranch der polnischen Landwirtschaft scheint sich im sausenden Wirtschaftssahr wieder bedeutend zu ft eig er n., nachdem er im vorigen einen Rück gang ersahren hatte. Nach seehen verössentlichten amtlichen Daten wurden in der setzten Frühjahrsfaison von Oktober 1926 bis April 1927 an kinstlichen Düngemitteln verdraucht: 165 964 To. Kastifalze (davon 61 027 To. ausländische), 87 981 To. Sticksoffdüngemittels (davon 31 011 Chilesalpeter), 111 459 To. Phosphordingemittels, wovon 64 1890 auf Superphosphat, der Rest auf Thomasmehl entfallen, insgesamt also 365 404 To. In der Frühjahrsfaison 1925/26 murden nur 279 586 To. verdraucht Die Junahme betrifft vor allem Kalisalze und Stickstössen Derbützigen ber bis saison der Kund 200 000 To. geschät, der Gesamtverbrauch an knopphaten in der diessichtenen Herbützigen her Gesamtverbrauch auf einen 290 000 To. Damit würde sich der Gesamtverbrauch im lausenden Wirtschaftssahr auf über 655 000 To. (gegen 525 544 To. im vorigen Birtschaftssahr auf über 655 000 To. (gegen Letter Zeit erheblich nach gesafien, was z. T. auf eine

Pfieget die Haut

Beseitigt Sommersprossen sowie Rauheit u. Röte der Haut. Verlanget diese in Apotheken, Drogerien 1º Parfümeriegeschäften.

obermeyers

Seife und crem

Seit Jahrzehnten weltbekannt. Verleiht reinen Teint, gibt glatte Haut.

gewisse Spekulation des Handels zurückgeführt wird, der erst im Gerbit wieder größere Bestellungen aufgeben will, um dann bei dem zu erwartenden stärkeren Buggonmangel und der damit verbundenen schleppenden Lieserung der Gruben die Preise in die Höße treiben zu können. Gegenüber der Berminderung des Bedarss an Grobkohle macht sich andererseits eine größere Rachstift vor einiger Zeit ermäßigt worden ist. Da sich inzwischen zahlreiche Fabriken auf Staubkohlenschenung umgestelt haben, erwartet man ein Anziechen der Preise sir diese Sorte. Hür die einzelnen Provenienzen und Sorten stellen sich die Preise auf dem Inlandsmarkt is To. loko Baggon Grube einschließlich aller Abgaben, außer der Hälfte der Stempelgebühr vom Rechnungssebetrage, sowie 10 Großen Ports is To., wie solsti vom Rechnungssebetrage, sowie 10 Großen Ports is To., wie solsti vom Rechnungssebetrage, sowie 10 Korzisch Ports is To., wie solsti do m brow at Grobkohle 29,7 bis 21 31. Kürfel Ia 29,7—31,5 31. I b 30,7 31., Wirfel IIa 29,7—31,5, Ruß I 26,6—28,4, IIa 20—23, IIIa 16—18, Grieß 15,4—17,4, Staub mit Grieß 8,8—10,8, Staub ohne Grieß 5,9—10,—, unspriterte Koßle 23,8 31. Bet Große und Bürfelsohle beziehen sich die höchsten Preise auf die Gruben "Klimontow", bet Ruß I und II die hoheren Preise auf die Gruben "Klimontow", die fluße I und II die hoheren Preise auf "Rlimontow". D e erstaltweißt gewisse Spekulation des Sandels gurudgeführt wird, der erft im

Holzmartt.

Box den polnischen Holzmärkten ist als beachtenswerte Erscheinung zu melden, daß in Pommerellen seit einigen Wochen sich das Geschäft ziemlich stark belebte. Der wach sen die nde Bedarf des Auslandes, der von Tag zu Augmehr hervortritt, läßt die Preize weiter keigen. Die örlichen Sägewerke, die keinerkeit Borräte an Rohmaterial mehr besiehen, verarbeiten das herankommende Holz meistens zu Bauswecken Die Umsäte auf dem Markt beziehen sich hauvstächlich auf Kichte Die Mitte d. M. in den Drektionsbezirken Bromsberg und Thorn der staatlichen Forsten erzielten Preize waren etwa folgende: Fichtenlangholz Ia, über 2 Kubikmeter, ie nach Entfernung von der Bahn, Ham vom Sägewerk 32–48 I., von 1–2 Kubikmeter 28–35 I., unter 1 Kubikmeter 25–35 I., Grubenholz 18–25 I. je Kubikmeter loko Wald. Nach Gruben auch Krankreich und Belgien. Das Angebot bleibt weit unter dem Bedarf. Die Preize schwanken bei Exportabischlissen zwischen 68 und 76 Schilling je Feden sob Danzig. Die Kirma Elibor konnte dieser Tage 2200 Faden Grubenholz nach Krankreich verladen. Eine rege Tätigkeit entfaltet in Pommerellen auch eine große deutsche Firma, die angeblich 50 Prozent der deutschen Gruben mit Holz versort. Unter den polnischen Grubenholzexporteuren steht außer Elibor die Firma "Bischof" (Often) in erster Reihe.

Broduttenmarft. in der Woche vom 15. bis 20. August

KE GOTELLOW COM	15. 8.	16. 8.	17. 8.	18. 8.	19. 8.	20. 8.
Roggen Warichau	α 9	37,75	40,00° 37,50	38,25	38,25 37,50	39,50 ¹ 37,75
Weizen Warschau	r t	50,00*	51,00 47,00	-	49,00 47,50	51,00° 48,50
Gerite Warschau	1: 00	34,00	33,50 37,00	36,00	36,50 36,50	37,50 ¹ 37,75
Safer Warschau	出	39,50	34,00 30,00	=	40,50 34,00	40,001

*) neue. 1) franto Warichau.

Ende 20er, angen. Erid Barverm., wünsch eine Befanntsch. ein. besser., vermög. Serrn, Rausm. bevorz., zweds Neirat. Ernstgem. Off. m. Bildu. 2.10601 a.d. Geschäftsst. d. ztg. erb. Str. Distret. Für verm. Herren suche ich Damen zwecks 5605 Beirat.

the 3. 1. 10. 27 einen

aus auter Familie, der möglichst Lehrzeit be-endet hat, desgl. evtl. für bald einen

1. Beamten

Pom.

2. Beamten Schmiede

Junge, intellig. Frau Wir suchen von sosort od. 1. 9. 27 eine tüchtige den sie lieben u. achten tönnte, zw. Seirat. Off. u.A. 5600 a.d. Gichst. d. 3. fönnte, zw. Seirat. Off u.A. 5600 a.d. Gichit.d. 3

Schuldlos geichiedene intellig. junge Frau, tüchtige Wirtin u. 1000 zl Bermögen, sucht einen älteren, charattervollen Serrn in nur gut. Po-sition Seirat, dann zweds Seirat, auch Rriegs - Invalide sein, dem es an einer liebe-voll. Pflegerin gelegen ist. Gefäll. Offert, bitte

Dam., auch nichtverm., voll. Pflegerin gelegen woll. bitte vertrv. Off. ift. Gefäll. Offert, bitte an "Sekret", Bydgoszcz, unt. B. 5601 an die Ge-Krol. Jadw. 13, send. sichäftsst. d. 3. zu richten.

Offene Stellen

autechniter over Meister

der deutschen u. poln. Sprache in Mort und Schrift mächtig. Gefl. Offert. unt. **B.** 10644 an die Geschäftsst. d. ?.

fath., poln. und deutich iprechend, für Rüche und Hausarbeit, für Arzthaushalt. Melda, mit Zeugnisablöriften unter C. 10570 an die Geichäftstelle d. Zeitg.

Mädchen

ehrlich u. bescheid., für jede Arbeit auß. melten, Ein größeres Industrieunternehmen in Bommerellen sucht für Dauerstellung zum Eintritt per sosort einen sucht zum 1. Geptember 10558 Frau Liegow, Busztowo, p. Bndgofzcz. Mädden für alles ges Dworcowa 30, 11 1.

6tellengelume

Einen tüchtigen

Schmiedes

gesellen
iuchte. Janke, Schmiedes
meister, Wigg, pow.
Swiecie.

Junger, tüchtiger

Miller

der nach gegebener Dis-position meine intensive Rüben- und Zuchtvieh-wirtschaft leiten kann, aber auch im Stande ist, allein zu disponier. fann von sof. eintreten.
P. Foth, Młyn Bielice,
poczta i st. Biskupiec.
Pomorze. 10674

Pomorze. Junger evangel.

Reisterer evil. verhei-ratet. Zeugnisabschrift. Gehaltsansprüche send. Dietsch. Chrustowo, pow. Obornift. 10479 Gärtnergehilfe für meinen 1600 Morg. gr. intensiven Betrieb. Bewerbungen mit Ge-haltsansprüchen exkl. Bett und Wälche erb, 3.10678 a. d. Geschäfts-stelle d. Zeitung. 10678

Rellnerlehrling Suchoraczet b. Wiechort polnijch u. deutsch spre-Bom. 10578

Sotel Gelhorn.

Softermalter Bit such eine tüchtige Betfülletin Grache in Wort und Ghrift mächtig, guter Rechner, 3, 1.10. d. g. gei. Offerten mit Zeugnissen an Frashean obichriften u. R. 10646

für Auhenverwaltung. Bewerber mit praktischen Kenntnissen im Maschinenkach bevorzugt. Bolnische Sprache erwünscht. Anwärter, die in großen Betrieben in ähnlicher Position beschäftigt waren, wollen ihre Bewerbung unter Beistigung der Zeugnisabschriften sowie des Lichtbildes und der Gehaltsansprüche unter T. 10667 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung einsenden.

fucht hauslehrerstelle. Stelle

v. **Wedel**, **Dobromnsl.** p. Rafolewo, ¹⁰⁶⁷¹ pow. Leśno.

Tüchtiger Fortmann

Säger und Seger, mit 6, 10583 a. d. G. d. 3tg.
25j. Braxis, lucht vom
1. Ottober od. v. 1. Jan.
1928 Stellung. Brima
Zeugn. forfilich. Autoritäten. Gefl. Angebote
mit gut. Zeugniss. fucht

ritäten. Gefl. Ungebote unter A. 10599 an die Geschäftsst. d. Zeitg. erb. Törster mit 7-iähriger Braxis, sucht Stellung als ver-heirateter. Offert. unt. 3.10592 a. d. Gichst. d. Z.

Förster verh., 34 Jahre alt, mit Staatsprüf., tath.,

Wert- u. Maschinen-

wert- u. Maichinenmeister
gelernt. Schlosser, staatl.
geprüfter Lokomotivheizer, mit Montage
wie mit Menaraturen
jämtl. Maschinen, BollHorizontalgattern sow.
mit Holzbearbeitungsmaschinen, elektr. Unlagen, Uktumulatoren
u. Drehbank vertraut,
sucht von sobald oder
spät. Stellung. Off. unt.
C.5612 an d. Gjast. d. Z. ahre alt. ledia, mit September boer ihnter fetellung als Förster, Silfssöriter od. Jagde-ausseher. Angeb. unt. R. 10543 an die Ge-ichäftsstelle dieser Zei-tung erbeten. Evangelischer

Mühlenbau, mit eigen. Werfzeug, low. Renntn. d. Buchführg. u. Rorre-ipond. in disc. u. poln. Spr., lucht, geführt auf gute Zeugn. v. sof. oder spät. Stellg. gl. welcher Urt. Gefl. Ungeb. unt. (6. 10583 a. d. d. d. 3tg.

mit gut. Zeugniss, sucht als alleiniger oder in

größ.Mühle Stellung. Jakusz, Szumies.

p. Nowafarczma, ¹⁰⁵⁹¹ p. Kościerznna (Pom.)

verheiratet, tinderlos, mittler. Alt., mit Obst-baumschul. genau ver-

(DEOBERMEYERA)

Maschinist gelernt. Schlosser, sucht v. sof. Stellung. Off. u. S. 5613 a. d. Git. d. 3tg. Chauffeur:

Diener iucht Stellung per 10-fort. 24 Jahre alt, militärfrei, unverheir., deutsch und polnisch iprechend und lesend. Off. unter A. 10679 an d. Geschst. dies. 3tg.

Chrlide Witme die lange Jahre i. Geschäft u. Kontor tätig war, beide Sprach. besherrichend, sucht Besch. Gefl. Offerten unt. F. 5611 a. d. Gst. d. 3. erb.

Bessers, evangelisch. Mädchen sucht per 1. 9. in bess. Hause Stellung als stüke

p. Roscieranna (Bom.)

Gärtner

verheiratet, linderlos, mittler. Alf., mit Obst. baumichul. genau vertraut, ebenio m. Treibbaum, Gemüsebau und Kraulein aus besseren.

Fraulein aus besseren.

| an= u. Bertäufe

Suche Güter, Lands wirtschaften, Mühlen sowie andere Objekte z. Anufabidluh 5570 Sokolowski, Plac Wolności 2.

Mit 60-70 000 3loty bin ernst. Käufer eines gediegen. zinstragend.

1 Baar Rappen 172 cm, 4 u. 6 J., St. 172 cm, 4 u. 6 J., St. u. W., fromme Wagens pferbe, ohne Wbzeichen. langschweifig,

4 u. 7 J., 165 cm. langs schwe, fchnelle Wagensperbe, beide gut ansgerithen, nach Wahl 1 Baar br. Stuten geritten, nach Wahl verkäuflich. Der Gesucht we

2i. Stidelhaarrüde

Rttg. Będzitowo. Ar. Inowrocław. Bier echte

Suche einen scharfen Wachsamen, auf den Mann dressiert. Wolfs oder Bernhardiner bund zu faufen

Georg Schleimer, Gruczno, pow. Swiecie Telef. 28. Allerbeste Gelegenheits eintäufe

guter Gebrauchsmöbel. Schlafzim. 495, Eßzim 675, Herrenzimmer 675 Büfetts 210, Schreib-tische 45, 65, Bücherschr 155, Ausziehtische, eich Stühle, Schreibsessel Spiegel, dreit. Garde Spiegel, drett. Garde-robensch., Regulators, Schaufelstuhl, Teppiche, Salongarn., Blüschiofa 55-75, Nähmaschine 75, Rüche 85, Chaiselong. 58, Bettstelle 15-23, Kaisen-matrat. 23, Aleiderspind 42, Bertito 35, Federbett 42, Tijche 18, Stühle 4-8, Sportm. 15. Maichtliche 42, Tijche 18, Stühle 4-8, Sportw. 15, Waichtijche 25, Nachttijche 15, Ziertijche, Bürotijche Konsbeln, Rlüjchgarn., Rlüjchdecen, Fahrrad, Handwag., Dezimalwg. verk. Otole, Jasna 9, Hh. I., 7 Minuten v. Bahnhof.

2 Automobile Gtellmachet G. 5612 an d. Gjedift. d. 3.

geielle

20 Jahrealt, militärfr., jucht Gtellung in Masudt von sofort od. spät. Gidnenscholff. Angeb. u. Gtellung. Gest. Off. erb. an Fith Gollinid. Liss and Greater, generally of the March of the

Jasinski. Wąbrzeźno, Wolności 42. Rutschwagen aller preisw. zu vert. Zu erfr Hetmańska 35.

Gut erhaltener Rinderwagen 3. fauf. ges. Off. unt. & 5604 a. d. Gichit. d. Zeitg Eine gebrauchte, gute

zum Lohnpflügen gel. für ca. 200 Morgen mittleren, eben. Boden. Diener, Rarczewo, p. Wrocti Telefon 5 Bu taufen gesucht:

echter, 1jähr., Pracht- **Brennerel**tier, verkäuflich. Henze: Apparat

4500-5000 Liter Inhalt vier Utmosphären. 10600 Hugo Chodan, dawn Paul Seler, Poznań, ul. Przemysłowa 23.

Suche gebrauchte @ Drehrolle @

Massives Haus

mit Gartenland, enthaltend eine 2-3immer-Wohnung und eine Einzimmerwohnung, ist sofort zu verkauf. u. zu beziehen. Anz. 3-5000 Mt. Scharf & Kersten, Schneidemühl, Rüddowstr. Nr. 34.

Einen betriebstüchtigen

Wotor=Pflug

Benz-Sendling, 26 P.S., mit dreischaarigem Anhängepflug (Sad), verkauft 10665 Ziegelei Kalthof, Freistadt Danzig.

Wir sind Käufer für prima helle feidefreie Weißtlees.

Landw. Großhandelsgesellschaft m. b. g. zu Danzig.

a se an all Bressen!

Zu billigen Breis. u. günstigen Zahlungsbe-dingungen habe folg. Strohpressen abzugeb.

1 Welger, fombin. f. Draht u. Schnur, 1 Schulz, fombiniert

2 Beiger, Quadrat-Ballen, für Draht, 2 Beiger, Lang-itroh, nur f. Schnur, 1 Beiger, Lang-itroh, n. f. Schnur, geeignet für leichte Dampforeicher ob. Motor-Dreicher.

Sämtliche Pressen gebraucht aber garant. betriebsfähig. 10606

Hugo Chodan, dawn. Paul Seler, Poznań, ulica Przemysłowa 23.

Biehwage mit Laufgewicht, 20 3tr. Trag-fraft, geeicht, steht zum Bertauf Thornerstr. 6. Stroh-

fauft 5534 Hädfel= u. Schrotwerf Budg., Nown Rynet 3.

Politerhede

Möbl. 3imm. mit Benf.a.beff. Herrn v. fof. od. fp. 3. vm. b. Sadut. Sniadectich 5a, unt. 1.

Ein möbl. Zimm. v. gl. od. später ist zu verm. Błonia 10, 1 Tr. l. 5596

Pensionen

Gute Pension finden Schüler zum 1. 9. bei Frl. Gramatti, Bndg. Cieszkowskiego Nr. 5 (Moltfestr.) 5481

Nehme Schultinder in liebevolle Pension Grodzła 2. 5598

Schüler find. gute, lorg-fält. Peni. b. Frl. Naft. Cieszkowskiego 7, I. 5608

Bension für 16 jährigen Schüler (Set.) gesucht. Bevorz. wird evgl. Chepaar, wo Offert. unt. W. 10670 a. die Geschäftsst. d. Zeitg.

Bachlungen.

tleines Grundstück, auch reparaturbedürf= 20 gr pro Rilo verlauft tig, zu pachten. Off. u. Jagiellońska 11, 5585 3. 5599 a.d. Geichit, d. 3.

Aufgeschobene Dzeanflüge.

Die ungünftige Betterlage.

Köln, 22. August. (Eigene Drahtmelbung.) Nachdem Könne de am Sonnabend mit der "Germania" den lehten Belastungsstlug mit 3770 Kg. Nuhlast durchgeführt hatte, stieg er um 11 Uhr mit dem Funker Wall auf, um diesen einer lehten Prüfung zu unterziehen. Auf dem Probeslug muste Wall die einzelnen Funkenstationen anrusen, soweit fie von Köln erreichbar find.

Um 1/3 Uhr nachmittags wurde die "Germania" start-bereit gemacht. Brennstoff wurde in einem Gesamtgewicht von 2000 Kg. verladen. An Lebensmitteln nimmt Könnecke mit: Schofolade, Obst, gebratenes Fleisch, Eier, Kaffee und eisgefühltes Wasser in Thermosflaschen.

Die deutsche Seewarte meldete Sonnabend abend, daß auf dem Atlantischen Ozean ein ftarler Siurm herrscht und daß zwischen Irland und Island ein Zyklon witet. Alle in Aussicht genommenen Flüge über den Ozean sind aufgehalten worden.

Auch heute noch hält das ungünstige Wetter an, so daß mit einem Start Könneckes am heutigen Montag nicht gezechnet werden kann.

Und der Nemport-Rom-Flug aufgeichoben.

Newnork, 22. August. (Eigene Drahtmeldung.) Berstaud, der von Newnork nach Rom fliegen wollte, mußte seinen Start vorläufig aufschieben, weil die Wetterlage die Ozeanüberquerung aussichtslos macht.

Aus Stadt und Land.

Der Nachdrud fämtlicher Original - Artifel ift nur mit ausdrück-licher Angabe ber Quelle gestattet. — Allen unfern Mitarbeitern wird strengste Berschwiegenheit augesichert.

Bromberg, 22. Auguft.

Wettervoraussage.

Die beutschen Wetterstationen fünden für Ofteuropa unbeständiges Better und Reigung gu leich = ten Regenfällen an.

Fremde Methoden.

Schlufwort gur waffertechnischen Ausstellung.

Am gestrigen Sonntag hat die wassertechnische Auß-stellung ihre "Tore" — d. h. die sonst so beliebten und be-lebten Pforten des Regierungsgartens — geschlossen, endlich! Wir haben bei Beginn der Ausstellung unserer redaktionellen Aflicht Genüge getan und eine Beiprechung geliefert, wie fie uns einer objektiven Berichterftattung gu entsprechen Diese Besprechung hat das Mißfallen der an dem Unternehmen beteiligten Kreise erregt. Wir waren darauf gesaßt und erwarteten nichts anderes. Daß man uns danach mit den Propagandanotizen ver schonte — die fast jeden zweiten Tag der hiesigen polnischen Presse übersandt und von ihr auch aufgenommen werden —, dasür konnten wir nur dankbar sein. Sigenartig berührte nur, daß auch die örtliche polnische Presse, die in der Besprechung über die Eröffnung der wassertechnischen Ausstellung einen ähnlichen Standpunkt einnahm wie wir - jeder gefunde Menschenverstand mußte dieselben Gindrücke haben -Rotizen vorbehaltlos wiedergab. Darin war die Rede von "fabelhaften Mengen", die die Ausstellung besuchten, von dem "riesigen Interesse", das die Bevölkerung diesem Uniersnehmen entgegenbrachte und von anderen unglaublichen Erfolgen mehr, — wobei allerdings lediglich der Wunsch der Vater der Vater des Gedankens gewesen ist.

Die Ausstellung war protektioniert von einer Reihe hoher Amter. von Ministerien, Wojewohschaften, Stadtver-waltungen, Handelskammern usw. Man überließ der Aus-stellungsgesellichaft den Regierungsgarten, der dadurch auf vier Wochen dem Bromberger Kublikum in der schönken sommerzeit entzogen wurde oder doch nur gegen ein nicht unbeträchtliches Eintrittsgeld zugänalich war, das der Warstcharer Gesellschaft zugute kam. Man entzog die Schulstraße dem Verkehr, räumte Schulen und Turnhallen um und um, und der Erfolg war schließlich der, daß man von wassertechnischen Sachen, die doch vor allen Dingen auf der Auskellung soziale werden isollten um kunschen genacht werden von der Verkellung soziale werden isollten um uns der werden isollten unt sehren werden zu behen Ausstellung gezeigt werden follten, nur fehr wenig zu seben bekam. Dafür konnte man sich aber für 50 ar "auß der Hand mahrfagen lassen" sich photographieren lassen, Hihner-augenpflaster kaufen und was derlei notwendige Sachen mehr sind. So etwas kannte man bei uns in Bromberg bisher nicht. Es war uns wohl bekannt, daß man in anderer Bebieten der Republik Polen es hier und da mit der Echtheit und der umfassenden Organisation ähnlicher Unternehmen nicht fo genau nahm. Bei uns aber herrschte auch zu pol-nischer Zeit immer noch der Hang zu solider Arbeit. Die wassertechnische Ausstellung war wohl der erste große Febl-tritt oder besser gelagt Fehl griff unserer Stadtbehörden in dieser Beziehung in diefer Begiehung.

Wir wollen nicht zuviel Worte mehr über das verfehlte Unternehmen verlieren. Aufgabe ber Stadtbehörden wird es fein, darüber zu machen, daß die traurigen Reste der Aus-stellung, das sind ber hohe Zaun um den Regierungsgarten, die Sperrgaune in der Schulftrage und die burchbrochene Parkmauer noch bem Schulhof bes früheren ftabtifchen Enzeums möglichft ichnell befeitigt werden. Gin Glück, daß das Schönfte, mas man auf der Ausftellung feben tonnte, der von einem Deutschen geschaffene Monumental= brunnen an seinem Plate verbleibt und jetzt wieder ohne Eintrittsgeld non jedem Bromberger Bürger in aller Ruhe betrachtet werden kann.

Letter Rüdtransport der Ferientinder.

Am Freitag, den 26. August, vormittags 11.10
Ahr auf dem Posen er Hauptbahnhof kehren die letten deutschen Ferienkinder aus Deutschland nach Volen zurück mit einem Sonderzug, der in der Nacht vom Donsnerstag zum Freitag um 2.50 Uhr vom Schlesischen Bahnhof in Berlin abfährt. Mit diesem Zuge tressen die letten Heinflicher aus den Kinderheimen Rordholz und Oberrochwitz sowie alle Kinder, die sich noch bei Verwandten aushalten, ein. Die Kinder haben mit sahrplanmäßigen Zügen so abzusahren, daß sie den Auschluß an den Sonderzug erreichen. Auf dem Schlesischen Bahnhof versammeln sich die Kinder, spätestens von 12 Uhr ab, im Wartesal vierter Klasse, wo die auswärtigen Kinder verpfleat werden. vierter Klaffe, wo die auswärtigen Kinder verpflegt werden. In Bosen erfolgt die Beiterfahrt mit den nächften fahr-In Posen erfolgt die Weitersahrt mit den nausen planmäßigen Zügen, so daß alle Kinder noch im Laufe des Freitags an ihrem Wohnort eintressen. Der Wohlsahrtsbienit hat alle Pflegeeltern über die Absahrt und alle dienst hat alle Pflegeeltern über benochrichtigt. Auf Eltern über die Ankunft der Kinder benachrichtigt. Auf das Verbot der Mitnahme zollpflichtiger Waren wird nochmals hingewiesen; Zigarren und Zigaretten dürfen die Kinder auch in kleinen Mengen nicht mitbringen. Bei übertretungen diefer Borichrift merden die Sachen den Kindern an der Grenze von den Zollbeamten abgenommen.

§ Der Wafferstand der Weichsel betrug heute bei Brahemünde + 3,60, bei Thorn etwa + 1,40 Meter. § Bromberger Schiffsverfehr. Durch Brahemunde

gingen im Laufe des gestrigen Tages zwei beladene Oder-tähne nach der Weichsel, sowie ein Personendampser. Nach Bromberg kam ebenfalls ein Personendampser. § Höchstereise. Wie uns das Städtische Polizeiamt mit-

teilt, hat die Preisprüfungskommission folgende Preise seigeset, die durch den Magistrat bestätigt wurden. Die Preise sind wie folgt: 1 Kilo 60proz. Roggenmehl im Groß-bandel 0,62 zł. Kleinhandel 0,70 zł. 50proz. Weizenmehl im Großbandel 0,90 zł. im Kleinhandel 1,00 zł. 60proz. Weizenmehl im Großhandel 0,88 zł. im Kleinhandel 0,98 zł. Seizenmehl im Großhandel 0,88 zł. im Kleinhandel 0,98 zł. Cin Brot, 1½ Kilo, 1,00 zł. 1 Kilo Rindssleish besserer Lualität mit Knochen 3,20 zł. mitslerer Duasität ohne Knochen 3,50 zł. mit Knochen 2,80 zł. scitenstück 4,00 zł. Speck 1. Klasse 4,80 zł. 2. klasse 4,40 zł. Reines Schweineschmalz 5,60. Hammelssleish besserer Dualität 3,20 zł. mitslerer Dualität 2,80 zł. Backsleish desserer Dualität 2,40. Polnischer Dualität 4,40 zł. Rosslandburst 2,80 zł. Leberwurst besserer Dualität 4,40 zł. Einsacher Dualität 2,40. Polnische Kochwurst 4,60 zł. Konigsberger Wurst 4,40 zł. Braunschweiger Wurst 5,00 zł. Alle Preise versteben sich, wenn nicht anders angegeben, sür ein Kilo. hat die Preisprüfungskommiffion folgende Preise verstehen sich, wenn nicht anders angegeben, für ein Rilo.

ln. Eine freche Ladendiedin hatte sich am Sonnabend vor der ersten Kerienstraffammer des Bezirksgerichts zu verantworten. Es ist dies die verehelichte Katharina Z a n = d e c k a aus Posen, die eigens dazu herkam, Ladendiedstähle auszusühren. Sie ist bereits zweimal derselben Delikte wegen vordestraft; eines Tages betrat sie den Laden einer Firma in der Brückenstraße und fragte nach dem Preise von Popeline. Als ihr der gewünschte Stoff vorgelegt wurde, verstand die Diedin es meisterhaft, einen Kest Popeline unter ihrer Kleidung verschwinden zu lassen. Kurz nach dem Verlassen des Ladens wurde der Diehstahl aber bemerkt und ein Angestellter des Geschäfts nahm die Verfolgung der Diebin auf In einer Nebenstraße gelang es, die Diebin zu stellen und nach dem Geschäft zurückzubringen. Dort legte sie ebenso meisterhaft, wie gestoblen, den Stoff auf den Ladentisch und spielte darauf die gekränkte Unschuld. Giner der Juhaber des Geschäfts bekundete als Zeüge, daß daß entmendete Stück Stoff ca. 2 Meter lang war. Hierauf erwiderte die Angeklagte: "Awei Meter würde ich nicht stehlen; eher schon 20 Meter!" Der Staatsanwalt beautragte ausgesichts des frechen Verhaltens der I., sie unter Versagung mildernder Umstände auf ein Jahr ins Juchthaus zu schicken. Das Gericht verurteilte die Diebin zu se ch Monaten. Ge fängut 3, drei Jahren Ehrverluft und Stellung unter und ein Angestellter des Befchäfts nahm die Berfolgung Das Gericht verurteilte die Diebin zu sechs Monaten Gefängnis, drei Jahren Chrverlust und Stellung unter Polizeiaussicht. — Der Kellnerlehrling Leo Beyna war in einem hiesigen Ovel beschäftigt. Er setzte sich in den Besitz des Schlüssels zur Bohnung einer Angestellten und stahl dort eine größere Geldsumme. Als er eines Rachts den Diebesbesuch wiederholen wollte, wurde er dabei erwischt und der Polizei übergeben. Bei der Mevision sand man noch mehrere Bleirohre, die der B. seinem Arbeitzgeber ebenfalls gestohlen hatte. Der Staatsanwalt war dassür, den jugendlichen Täter mit einem Jahr Gesängnis zu bestraßen: das Gericht ließ aber Milbe walten, denn das Urteil lautete auf einen Verweis. — Wegen Körpersverleit und großen Unfuges hatte sich der Händler Franz Ver ver einen Verweisen Jahres auf einem Führwert und gerict in der Wilhelmstraße mit einem Bagen geklagte befand sich im November vorigen Jahres auf einem Fuhrwerk und gerict in der Wilhelmstraße mit einem Wagen der Straßenbahn zusammen. Im Laufe des Wortgesechts beischimfte der P. einen Straßenbahnschaffner und schlug ihm ins Gesicht. Der Straßenbahnschaffner und kelching wurde geltend gemacht, daß keine Körperverletzung, sondern tätliche Beleidigung vorliege, deshalb sei eine Geldstraße am Plate. Diesen Außesschluße den Plätzungen schloß das Gericht sich en und verurteilte den P. zu zehn Ihos das Gericht sich en und verurteilte den P. zu zehn Ihos das Gericht sich en und verurteilte den P. zu zehn Ihos der Gestellt mit: Bisher nicht ermittelte Täter erscheinen bei Abressen ang eblich im Austrage des Postamts und Erheben gegen Einhändigung einer Karte oder eines Zettels mit einer Mitteilung über postlagernde Wertbriese oder andere Postsendungen im Postamte kleinere

Wertbriefe ober andere Postfendungen im Postamte fleinere weitoriete voer andere Polifendungen im Poliche Sendungen im Postamte nicht vor, und die Geschäbigten bemerken zu spät, daß sie einem Betrug zum Opfer sielen. Das Publifum sei also gewarnt und darauf hingewiesen, daß alle Postssendungen grundsätzlich den Adressaten durch uniforsmierte oder wenigstens zum Teil uniforsmierte Briefträger ins Haus zum Teil uniforsmierte Briefträger ins Haus zugestellt werden. In wenigen Fällen der Avisierung von Postsondungen gemäß den Rarschriften lassen die Priefträger autliche Mits gemäß ben Vorschriften laffen die Brieftrager amtliche Mitteilnugen über postlagernde Sendungen gurud, ohne eine Gebühr gu erheben. Wenn verdächtige Personen ericheinen, die eine Gebühr für eine Mittellung über angeblich postlagernde Sendungen verlangen, sind sie den Sicherheits-behörden zu übergeben."

behörden zu übergeben."
§ Jugelaufen ist ein Pferd, das der Besitzer vom 6. Polizeikommisseriat, Thornerstraße, abholen kann.
§ Eindrücke. Am 20. d. M. draugen Eindrecker am hellen Tage in die Wohnung des Hauptmanns Matu-lewich, Albertstraße 28, und stablen Schmucksachen und Wasche im Werte von 4000 zl. — Vom Boden des Hauses Töpferstraße 10 wurde Wäsche im Werte von etwa 100 zl durch Eindrecker gestoblen.

Sein Taschendich entmendete auf dem hiesigen Vahn-

Gin Tafchendieb entwendete auf dem biefigen Bahnhof dem Reisenden Paul Meigner eine Brieftasche mit 285 al. Der Dieb kounte querfaunt entfommen. unerfannt entfommen

S Ein ingendlicher Dieb wurde in der Person des 16jährigen Biftor Ruttowift, Neue Pfarrftraße 12. ver-baftet, der einer Frau aus Erone Geld und zwei Ringe

& Berhaftet murben vier Diebe, drei Berfonen wegen Beruntrenung und eine wegen unerlaubte" Grengüber-

* Binne (Bniem), 21. Angust. Bei ben Manövern ereignete fich. dem "Praegl. Bor." aufolge, ein neuer Un= fall. Der Kanonier Balefacanf. der ein Geschütz bediente, geriet unter deffen Rader, wobet ihm beide Beine

gebrochen wurden.

* Mawitsch (Rawicz), 29. August. Stelettfund. Das "Liss. Tagebl." berichtet: In den letzten Tagen wurden an einem Wohnhause im Dorse Sowy, Kreis Rawitsch. Bau-Beim Ausschachten bes Funda= arbeiten vorgenommen. mentes stießen die Arbeiter auf menichliche Knochen, die unter dem Fundament vergraben lagen. Es konnte bisher nicht festgestellt werden, wie lange die Skelette in der Erde ruhten. Anzunehmen ist aber. daß sie von verscharrten Opfern aus einem der volnischen Aufstände des vergangenen Jahrhunderis herrühren. — Gestern nacht brachen uner-fannt gebliebene Diebe in die Bohnung des Landwirts Reinhold Commer in Placefowo, Areis Rawitich, ein und raubten Gerrenbefieibungsftude, Damen- und herrenwäsche im Werte von 2000 31.

fs. Bollftein (Boliatyn), 21. August. Die Oberforfterei Bolewice halt im Revier Sammer am Sonnabend, den 27. b. M. im Lofale des Gastwirts Bajon in Kusutca vormittags 8,80 Uhr eine öffentliche Holzversteigerung für Brennholz iowie Nugholz ab. — Der Plan der Errichtung eines Elektrizitätswerkes in biesiger Stadt geht seiner Verwirklichung entgegen. Es werden bereits vom Magistrat Offerten eingeforbert. Die benachbarte Ortschaft Groß Relfe hat ihren Anschluß zu bem Elektrizitätswerk beichloffen. — Am heutigen Sonntagvor-mittag wurde die Jungmädchenfreizeit, welche in dieser Boche abgehalten wird, durch einen Festgottesdienst eröffnet. Paftor Eichftäbt aus Schirobfen, der Leiter derfelben, hielt die Festpredigt über Jesaias 30, Bers 15, unter dem Motto: "Durch Stille zur Kraft." Gegen 100 Mädchen von hier, Zodyn, Kopnitz und der weiteren Umgebung nahmen außer den zahlreich erschienenen Gemeindemtigliedern daran teil.

Kleine Rundschau.

* Sturm über Rovenhagen. Rovenhagen, 20. Mug. Atber Ropenhagen ging heute früh ein gewaltiger Sturm nieder, der erheblichen Schaben angerichtet bat. In ein-Belnen Stadtteilen mußte der Berfehr unterbrochen werden.

* Balbbrande und Sochwaffer in Frankreich. Paris, Die Departements Gers, Ardeche und Drome, in benen Balber von beträchtlichem Umfang burch Brande vernichtet worden sind, sind jest von gewaltigen Regen-güsen heimgesucht worden. Fast alle Flüsse sind aus den Usern getreten und haben großen Schaden verursacht. Viel-fach mußten die Bewohner die bedrohten Ortschaften räumen und vielsach sind auch Eisenbahnlinien überflutet.

Unfere geehrten Lefer werden gebeten, bei Beftellungen und Gintaufen fowie Offerteu, welche fie auf Grund von Anzeigen in Diefem Blatte machen, sich freundlichst auf die "Deutsche Rundschau" beziehen zu wollen.

Wirtschaftliche Rundschau.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Ber-fügung im "Monitor Politi" für den 21. u. 22. August auf 5,9351 Zioty

Der 31otn am 20. August. 3 ürich: Ueberweisung 58,00, New yort: Ueberweisung 11,20, London: Ueberweisung 43,50, Riga: Ueberweisung 63,00,

Züricher Börse vom 20. August. (Amtlich.) Warschau 58,00, Newyort 5,18½, London 25,521, Baris 20,33, Wien 73,08, Braq 15,39, Italien 28,25, Belgien 72,19, Budaveit 90,52½, Helfingfors 13,09, Sofia 3,75, Holland 207,80, Osio 134,90, Ropenhagen 138,95, Stockholm 139,20, Spanien 87,45, Buenos Wires 221½, Lotio —, Budaveit 3,19½, Uthen 6,78, Berlin 123,46, Belgrad 9,13, Konstantinopel 2,581/2.

Die Bant Politi zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,88 3l., do. tl. Scheine 8,87 3l., 1 Pfd. Sterling 43,28 3l., 100 franz: Franten 34,83 3l., 100 Schweizer Franten 171,71 3l., 100 deutsche Mart 211,58 3l., Danziger Gulden 172,30 3l., österr. Schilling 125,44 3l., tichech. Arone 26,40 3loty.

Attienmarkt.

Posener Börse vom 20. August. Wertpapiere und Oblisationen. Sproz. Oblig. miasta Poznania 90,50 3½ und Aproz. Posener Borkriegspfandbriese 48,50. Sproz. dol. listy Pozn. Jiem. Kredyt 94,00. Sproz Poż. fonwers. 61,50. — Ind ustriesatien: Or Roman May (1000 M.) 95,00. Pozn. Sp. Orzewna (1000 M.) 1,05. Unja (12 31.) 23,00. Bytworn. Chemiczna (1000 M.) 1,05. Tendenz: unverändert.

Produttenmarkt.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 20. August. Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Itoth:

Beizen neuer) . . 48.00-49.00 | 24.50—25.50 24.50—25.50 Roggen (neuer). 37,00—49,00
Roggenmehl (65%). 59,00—60,50
Roggenmehl (70%). 57,50—59,00
Meizenmehl (65%). 74,00—76,00
Braugerite . 36,00—38,00
Martigerite . 32,00—34,00 Roggentleie Tendenz: Ruhig.

Marttgerite . . . 32.00—34.00 | Tendenz: Ruhig.

Berliner Broduktenbericht vom 20. Augult. Getreide und Dellaat für 1000 Rg., ionit für 100 Rg. in Goldmark. Weizen märk. ——, September 277, Oktober 274—274,50, Dezember 276. Roggen märk. 224—228, Septbr. 235,50—237, Oktober. 235—236, Dezember 276. Gerike: Sommergerite 220—265, Futters und Wintersgerite 202—208. Hafer: märk. ——, September ——, Dezbr. 208,05. Mais 192—194. Weizenmehl 35,25—37. Roggenmehl 31,10—32,80. Weizenkleie 15,25—15,50. Roggenkleie 15,00. Raps 280—285. Bitsoriaerbien 40—46, kleine Speiseerbien 24—27, Kuttererbien 21—22. Beluichten 21,00—22,00. Actrohokuen 22—23. Widen 22,00 24,00. Lupinen blau 14,75—15,75, do. gelb ——, bis ——, Rapskuden 15,00—15,20. Leinkuchen 21,10 bis 21,30. Trodenichnizet 13,00—13,35. Songichrot 19,90—20,40. Rartoffelfloden 22—23,50. Tendenz für Weizen ruhig, Roggen fest, Gerike kill, Hafer ruhig, Maisruhig. Weizenmehl beh., Roggenmehl fest, Weizenkleie u. Roggenkleie fest.

Viehmartt.

Berliner Biehmarkt vom 20. Augukt. (Amtlicher Bericht.)
Auftrieb: 1973 Kinder (darunter 483 Ochjen, 559 Bullen, 931 Kübe
und Färsen). 1100 Kälber, 9487 Schafe, 8305 Schweine, — Ziegen,
21 ausländiche Schweine, — Ferkel. — Preise für 1 Pfd. Lebendsgewicht in Goldviennigen.

K in der: Ochjen: al vollfl... ausgemäßtete höchken Schlachtwerts (lüngere) 62—64, b) vollfleischige, ausgemäßtete höchken
Schlachtw. im Alter von 4 dis 7 Jahren 58—60, c) sunge, siesichige,
nicht ausgemäßtete und ältere ausgemäßtete 43—56, d) mäßig genährte jüngere und aut genährte ältere 40—48. Bullen: a) vollseischige, ausgewächsene höchsen Schlachtwertes 60—63, d) vollseischige jüngere höchsten Schlachtwertes 57—58, c) mäßig genährte jüngere u. aut genährte ältere 53—55, d) gering genährte 50—52.
Rühe: a) jüngere vollsseischige höchsten Schlachtwertes 48—53, d) sonitige vollsseischige ober ausgem. 40—45, c) sleischige 30—36, d) gering genährte 23—26. Kärsen (Kalbinnen): a) vollsleischige, ausgemästete höchsten Schlachtw. 60—62, d) vollsleischige, ausgemästete höchsten Schlachtw. 60—62, d) vollsleischige 55—57, c) seinen A-50, Kressen Schlachtwertes b) seinste Weiter

c) fleisch. 47–50, Fresser: 43–53. Rälber: a) Doppellender seinster Mast —,—, b) feinste Makstälber: 82–92, c) mittlere Masts u. beste Saugtälber: 72–80, d) gesinge Masts und gute Saugtälber: 60–70, e) geringe Saugstälber:

talber —,—. Schafe: a) Mastlämmer u. jüngere Masthammel: 1. Weidemalt 63—64, 2. Stallmast 60—63, b) mittl. Mastlämmer, ältere Masthammel und gut genährte junge Schafe 52—58, c) Teischiges Schafvieh 43—50, d) gering genährtes Schafvieh 30—40. Schweine: a) Fettschweine über 3 Jtr. Lebendgew. 69—70, b) vollst. von 240—300 P5d. Lebendgew. 70—71, c) vollst. von 200 bis 240 P5d. Lebendgewicht 69—71, d) vollsteigt, von 160—290 P5d. 67—70, e) 120—160 P5d. Lebendgew. 65—66. h) vollst. unter 120 P5d. —,—, g) Sauen 63—65. — Liegen: ——.

Wafferstandsnachrichten.

Der Masseritand der Weichsel betrug am 20. August in Aratau — 2,31 (2,31), Jawichost + 1,83 (1,64), Warichau + 1,73 (1,82), Wort + 1,27 (1,43), Thorn + 1,61 (1,85), Fordon + 1,81 (2,07), Culm + 1,72 (1,98), Graubenz + 2,04 (2,32), Rurzebrat + 2,46 (2,26), Wontau + — (1,98), Pietel + 1,95 (2,10), Dirichau + 1,76 (1,80), Einlage + 2,38 (2,34), Schiewenhorst + 2,56 (2,52) Weter, Die in Klammern angegebenen Jahlen geben den Wasserstand vom Tage vorber an. In Klammern un Tage vorher an.)

Sauptidriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlicher Redafteur für den redaftionellen Teil: Johannes Krufe. i. B. Sand Biefe; für Andeigen und Reklamen: Edmund Prangodofti; gedruckt und herausgegeben von A. Dittmann T. 3 o. p., fämtlich in Bromberg.

Die heutige Rummer umfaßt 8 Geiten einschließlich "Der Sausfreund" Rr. 170.

Sonnabend nachmittag 6 Uhr entschlief sanft nach langem, ichwerem, mit größter Geduld ertragenem, qualvollem Leiden unser über alles geliebtes, bis zur letten Stunde unermüdlich treusorgendes, herzensgutes Muttchen, Groß= und Schwiegermuttchen, Schwägerin und Tante,

Fran Rittergutsbesitzer

Eberlein

im 67. Lebensjahre.

Im namenlosen Schmerz: Sedwig Schütze geb. Eberlein Bollrath Eberlein Adolf Cberlein Charlotte Eberlein geb. Ludwig Friedrich Köhne, Major a. D.

und 8 Enteltinder. Inowrocław Dlizewice, 20. August 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch um 31/, Uhr von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofes

Reubertsche Borschule des Deutschen Privatghmnafiums.

Mit Beginn des neuen Schuljahres geht die unterste Klasse der Borschule ein. Neu-anmeldungen für diese Klasse (1. Schuljahr) können also nicht mehr angenommen werden. Der Unterricht für die zweite und dritte Klasse beginnt am Freitag, d. 2. September. Die Leitung.

on 9-2 Dworcow Rechts-Beistand Dr. v. Behrens Paß-, Hypotheken-, Steuer- und Gerichts-Schwierigkeiten.

Von 4-8 Promenada

Neues Inhalatorium im Diatoniffenhaufe Danzig, Reugarten 3-6.

In unserem Diatonissen-Krankenhause haben wir eine Abteilung für Inhalation neu eingerichtet, welche mit den modernstem Inhalationsapparaten der Inhabad-Gesellschaft in Berlin versehen ist und durch ein Hochdrud-Kotationsgebläse elektrisch betrieben wird. Zerstäubung von Reichenhaller Sole, wobei der Batient wie in Bad Reichenhall im Solenebel atmet. Ferner Kaltund Warmverneblung von Medikamenten und Arzneimitteln oder Sole, je nach Berordnung der Herren Aerzte in und außerhalb Danzsigs dei leichter Regelung der verordneten oder gewünschten Temperatur der einzuatmenden heilenden Lust.

Wir empsehlen das Inhalatorium den Herren Aerzten und dem Aublifum zum Gebrauch bei Erkrankung der Luftwege, Sals, Nase, Bronchien aufs wärmite.

Das Diakonissenhaus.

Wilh. Matern

Dentist

Sprechstunden v. 9-1 u. 3-6 Uhr Bydgoszcz, Gdańska 21.

Photograph. Kunst-Anstalt F. Basche, Bydgoszcz-Okole Anerkannt gute Arbeiten.

Spezialist für Kinder-Aufnahmen.

Nach Rückehr aus Persien erteile ich nur bis aum 12. 9. 27 Unterricht in d. Herftellung von Orig. Perfer Teppichen. Ju diesem Sammelkursus wird eine Unzahl Damen u. Herren angenommen. Der Unterricht ist zweistündig u. dauert den ganzen Tag, um Jedermann Gelegenheit zur Teilnahme an diesen sich für Bolen eine Arbeiten zu geben, woraus sich für Bolen eine Heimindustrie entwickeln soll. Gebühr für den ganzen Kursus 10 zl. Einichreibungen und Insormationen in der "Lotna wytwornia dywanów" Bydgoszcz, Gdańska 40, 1 r. 5538

Ausführung sämtlicher

Arbeiten und Reparaturen

an Schiefer-. Ziegel-

und Papp-Dächern

Doppellagige Klebepappdächer

Einfache Pappdächer

Ueberklebungen alt. Papp-

dächer :: :: Teerungen.

Kostenanschläge und Besuch meines

Dachdeckermeisters kostenlos

Kontor und Fabrik:

Gründungsjahr 1845.

Telefon Nr. 82.

Monopolfonzessionen Steuerrellamationen, Niederschlagung von Berzugszinsen, Aufhal-tung v. Bersteigerung. werd, in all. Instanzen m. Erfolg v. ehemalig Oberfinanzkommissar

durchgeführt. ⁵⁶⁰⁶ **Rechtsbüro "OSTOJA" Budg.**, Król. Jadw. 4.

Ruditand. Buchf., Reueinricht., Jahresabschl., Korresp. gewissenh. d. erste Kraft. Anfr. unter N. 5566 a.d. Gidst. d. Bl.

Rlavier u. Theorie ert, früh. Schül, v. Brof. Scharwenta, 5575 S. Ziemecka, Sienfiewicza 63, 2 Tr.

Belze

repar, u. ändert schnell und billig. **Leng**, 5582 Cieszkowskiego 17, I.Tr.

Zimmerpolier übern. jämtl**. Abbund**-u. **Ausbauarb.** i. Att. Off. u. **D.** 5530a. d. Gjáhft. d. Ztg.

näht in u. auß. d. Hause Kleid., Kostüme, Mänt. u. Umarbeitung. Jankowska,

Mazowiecła 10, 1 Tr. Baiche w. ausgebeis. geplätt. b. Frau Guse, Sieroka 2,1Tr. (Waisen-hausstraße). 5514 hausstraße).

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von

Speisen-und Weinkarten

> in geschmackbollen Ausführungen 3u mäßigen Preisen.

A.DITTMANN G. m. b. H. Bromberg.

J. Pietschmann, Bydgoszcz Grudziądzka (Jakobstr.) 8

mpfehle unter gün-tigen Bedingungen: Kompl.Speisezimmer, OPMAN Biehfalz
offerieren ab Lager 10663
Davis & Knopf, Swiecie n. W. Schnelzen im Breiten ab. Lager 10663
M. Piechowiat, Ortugal & Tel. 1651.



ertragsgesellschaft

Allgemeine Versicherungs - Gesellschaft

Tow. Akc. w Tczewie

des Landbundes Welchselgau, der Westpolnischen Landwirtschaftlichen Gesellschaft, der Landwirtschaftl, Hauptgesellschaft, des Verbandes landw. Genossenschaften in Westpolen, des Verbandes deutscher Genossenschaften in Polen, des Verbandes ländl. Genossenschaften der Wojew. Pommerellen, des Evangellschen Konsistoriums Poznań, des Verbandes deutscher Katholiken in Polen, des Verbandes für Handel, Gewerbe und freie Berufe in Polen, des Verbandes der Haus- und Grundbesitzervereine Pommerellens und des Netzedistrikts, des Schutzverbandes selbständiger Kaufleute - Grudziadz, des Landesverbandes deutscher Lehrer und Lehrerinnen in Polen und anderer Organisationen.

Feuerversicherung

auf wertbeständiger Grundlage

Auskunft ertellen: Die Direktion in Tczew, ul. Kopernika 9, die Geschäftsstelle für die Wojewodschaft Poznań, Poznań 3, ul. Zwierzyniecka 13 und die Platzvertreter der Vistula.

Mix-Seife" ist die beste und billigste Waschseife. ist das beste und billigste Seifenpulver.

andonano lo con eleg. u. laub., fertigt an Michejeff, Pomorska42, I Für das uns aus Anlaß unserer Geschäftserweiterung gezeigte Wohlwollen, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir

C. SIEBERT Nast.

10672

hiermit unseren Freunden und Gönnern

unseren allerherzlichsten Dank aus.



4.-6. September 1927

Fachausstellung für das Hotel-u. Gastwirts-Gewerbe 4.-11. September

Hygiene-Ausstellung 1.-30. September

Paßvisum u. Messelegitimation kostenlos durch unseren Vertreter:

Herrn Fritz Meyerstein, Poznań Wroniecka 12, II. Alle Auskünfte u. Wohnungsnachweis durch das

Messeamt Breslau

10348

Maschinenöl, Wagenfett empfehlen

Ferd. Ziegler & Co., Bydgoszcz. ------



Nur 2 Groschen täglich koetet das Entstauben Ihrer Wohnung mit dem Original-

Kernleder-Treibriemen

Kamelhaar-Treibriemen

Protos Staubsauger zł 395.00

Erleichterte Zahlungsbedingungen. Vertreterbesuch und Vorführung

F. Kreski, Bydgoszcz.

Erdbeer-Vflanzen

pericult und gut bewurzelt, in hervorrag. erprobten Sorten empfiehlt 10673

Gärtnerei Oborzysta Stare

pow. Roscian. Berlangen Sie die Sortenliste m. Rulturanweifung

Zement= falzdachsteine giegelrot, Brunnen. und Entwafferungs

rohre, Fliesen, ein-u. zweifarb., mit Stern bietet an 10676 Zementwarenfabrit

Nowa Tuchola. Daczło.

ahtseile

für Dampfdreschsätze liefert 1060

B. Muszyński,

Seilfabrik, Lubawa.

Wir find zu Exportpreisen ständig Käufer

und erbitten großbemusterte Angebote.

Samen- und Getreide · Erport · Gesellschaft.



Oraht-Kartoffelkörbe, zinkt Nr. I zum Abwaschen der Kartoffeln sehr geeignet, p. Stück
zł 4.00, bei 10 Stück zł 3.85.
Nr. II oval, Holzgriff, sehr
dauerhaft, pro Stück zł 3.65,
bei 10 Stück zł 3.50, ca 30 Pfd,
Kartoffeln fass, Probep, Post. Alexand. Maennel, Nowy-Tomyśl (Pozn.)

für Petroleum u. Benzin. 11/2, 3. bis 6 pferdig

für Landwirtschaft und Gewerbe. Geringste Anschaffungs- u. Betriebskosten.

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik

— Gegr. 1885 — **Graudenz** Telefon Nr. 235 28/29. Danzig

Sonntag, den 28. August 27, nachm. 3 Uhr

grokes Wiesenfest und Entenpreisschießen für Damen und Herren auf Ringscheiben

und Herren auf Kingscheiben mittelst Luftbüchsen. Entsernung 7 Meter. Jur Berteilung gelangen 30 große, sette lebende Enten an die besten Schüken. Schüken, Gönner und Freunde werden hierzu freundlichst eingeladen.

Konzert von der bestebten Kapelle Kreslau. Bei ungünstiger Witterung sindet das Entenpreisschießen im Saale statt. Abends 8 Uhr ab Tanzstränzchen und gemütliches Jusammensein der Schüken.

Glinno W., den 17. August 1927.

Der Wirt: Hongelaben

'atentanwal Dipl.-Ing. Winnicki,

Bydgoszcz, ul. Konarskiego 2 empfängt alltäglich von 9-12 u. 2-5 außer Montag.

Bienenhonig flüssig., diesjährig. aus podolischen Bienenständen stammend, in Blechdosen brutto: 3 kg zł 11, 5 kg zł 15. 10 kg zł 28, 20 kg zł 53 inkl. Verpackung und Postgebühr versendet gegen Nachnahme J. Winokur, Tarnopol, Tarnowskiego 140 (Małopolska). 10885

Kainit

Kalidüngesalz Thomasmehl Superphosphat Kalkstickstoff Uspulun etr. Saat-Beize

sofort lieferbar ab Lager

Landw.Ein-u.Verkaufsgenossenschaft Gniewkowo

usterbeutel in allen gangbaren Größen.

A. Dittmann, T. z o. p., Bydgoszcz.
ulica Jagiellońska 16. 4- und 6 eckig für Gärten u. Geflügel Drähte, Stacheldrähte Preisliste gratis Alexander Maennel

Dresch-

60 " 54 " 36 "

für mittlere u. größere

Leistungen

sofort ab Danzig lieferbar.

Danzig.

軍事事事事事事事 Drahtgeflechte

abryka ogrodzeń druciany Nowy Tomyśl 3 (Woj. Pozi **英国等基本等**